

PRESSEMAPPE

tanz nrw 17

03. - 14. Mai 2017

FESTIVALBÜRO

nrw landesbuero tanz
Im MediaPark 7
D-50670 Köln

Maike Lautenschütz
Presse tanz nrw 17
presse@tanz-nrw-aktuell.de
+49 (0)221.888 95 394
+49 (0)178.690 44 38
www.tanz-nrw-17.de

i. A. Tanzproduzenten-Konferenz
NRW (TPK)

INFORMATIONEN FÜR JOURNALISTEN

Auf unserer Website www.tanz-nrw-17.de finden Sie Details zu allen Produktionen, Künstler*innen sowie weitere Informationen rund um das Festival.

INTERVIEWS

Für die Vereinbarung von Interviewterminen mit Veranstaltern der Städte sowie den Künstler*innen von tanz nrw 17 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Ihrer Anfrage an presse@tanz-nrw-aktuell.de.

PRESSEFOTOS

Im Pressebereich unserer Website finden Sie zu jeder Produktion Bildmaterial zum honorarfreien Download.

Bitte beachten Sie, dass das Bildmaterial ausschließlich zur Berichterstattung im Zusammenhang mit tanz nrw 17 unter Beachtung des Copyrights genutzt werden darf.

AKKREDITIERUNG

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung von Pressekarten für die Vorstellungen entgegen. Das Akkreditierungsformular finden Sie unter Presse auf www.tanz-nrw-17.de. Bitte schicken Sie das Formular und Ihre Angaben zur geplanten Berichterstattung bis zum **19. April 2017** zurück an presse@tanz-nrw-aktuell.de.

Natürlich können Sie Ihre Kartenwünsche auch ohne das Online-Formular zu benutzen unter der E-Mail presse@tanz-nrw-aktuell.de anfragen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, Pressekarten telefonisch zu reservieren unter 0221.888 95 394 oder 0178.690 44 38. Die reservierten Tickets erhalten Sie dann am Preetisch am jeweiligen Spielort.

PRESSEVERTEILER

Für die Aufnahme in unseren Presseverteiler schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an presse@tanz-nrw-aktuell.de oder tragen sich auf der Website in den Presseverteiler ein.

NEWSLETTER

Über unseren Newsletter erfahren Sie regelmäßig Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen im Vorfeld des Festivals. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.tanz-nrw-17.de

FACEBOOK

Verfolgen Sie auch unsere Aktivitäten auf facebook. Hier stellen wir Ihnen tagesaktuelle Informationen zur Verfügung. Kommunizieren Sie gerne auch auf diesem Wege mit uns! [facebook.com/tanznrw](https://www.facebook.com/tanznrw)

SATELLITEN

Tickets für die Vorstellungen an den städtischen Bühnen erhalten Sie nicht bei uns, sondern bei den jeweiligen Veranstaltungsorten.

tanz nrw 17: DIE SECHSTE EDITION

Das landesweite biennale Festival tanz nrw zeigt vom 3. bis 14. Mai in acht Städten eine Auswahl aktueller Tanzproduktionen von rund 22 Kompanien aus Nordrhein-Westfalen. Als Satellitenprogramm integriert tanz nrw 17 erstmals das Programm der städtischen Tanzensembles und zeigt so die gesamte Bandbreite im Tanzland NRW.

Zwölf Tage lang gewähren in Nordrhein-Westfalen arbeitende Choreograf*innen und Kompanien zwischen Münster und Bonn einen Einblick in ihre Arbeiten – und machen so die Vielfalt der hiesigen zeitgenössischen Tanzszene sichtbar. Zum ersten Mal wurden die Produktionen für tanz nrw über einen Open Call kuratiert, für den sich 92 Tanzschaffende aus Nordrhein-Westfalen beworben haben. Ausgewählt wurden 24 Produktionen, darunter von renommierten Choreograf*innen wie Raimund Hoghe, Alexandra Waierstall und Angie Hiesl + Roland Kaiser, aber auch von Nachwuchstalenten wie nutrospektif, Josefine Patzelt und Lenah Flaig. Begleitet wird das künstlerische Programm auf den Bühnen abermals von überwiegend kostenlosen Workshops, Gesprächsreihen, Ausstellungen und Videoinstallationen.

Neues Format: Kooperation mit Tanzensembles der Stadttheater

In einer ersten Kooperation schlägt tanz nrw 17 in diesem Jahr den Bogen zu den städtischen Bühnen NRWs. Das Satellitenprogramm ermöglicht so einen intensiveren Dialog zwischen freier Szene und städtische Ensembles und lässt das Publikum durch Probenbesuche, Hausführungen und Gesprächsrunden einen Blick hinter die Kulissen der großen Häuser werfen.

In Kooperation mit dem NRW KULTURsekretariat rückt tanz nrw abermals die Recherchearbeit mit Nachwuchskünstler*innen in den Fokus. In der diesjährigen Edition erhalten Absolvent*innen und junge Künstler*innen aus NRW mit SPRUNGBRETT < > TANZRECHERCHE NRW die Möglichkeit, ihre Ideenfindung und Recherche in einer dreiwöchigen produktionsunabhängigen Rechercheresidenz von Mentor*innen begleiten zu lassen. Der Erfolg des Pilotprojekts der vorherigen Festivalausgabe zeigt sich auch in diesem Jahr: Özlem Alkis, Sprungbrett-Teilnehmerin aus dem Jahr 2015, ist mit gleich zwei Bühnenarbeiten in Düsseldorf und Köln zu sehen und Lili M. Rampre, ebenfalls Sprungbrettlerin, zeigt eine eigene Installation in Essen.

Die überregionale Präsenz des Festivals wird erst möglich durch die Kooperation der Veranstaltergemeinschaft von acht verschiedenen Tanzhäusern sowie Kulturämtern aus acht Städten Nordrhein-Westfalens, die bereits zum sechsten Mal erfolgreich zusammenarbeiten. Seit 2007 ist tanz nrw ein erfolgreiches Modell, das durch dieses nachhaltige Zusammenarbeiten das Interesse für den Tanz in NRW stärkt und vernetzte Strukturen aufbaut.

FESTIVALORTE

Bonn: theaterimballsaal, Brotfabrik Bühne Bonn

Düsseldorf: tanzhaus nrw

Essen: PACT Zollverein

Köln: Alte Feuerwache, TanzFaktur, Tanzmuseum, Oberlandesgericht, Öffentlicher Raum

Krefeld: Fabrik Heeder Krefeld, Stadtwald Krefeld

Münster: Theater im Pumpenhaus, CINEMA

Viersen: Städtische Galerie, Festhalle

Wuppertal: die börse

tanz nrw 17 IN ZAHLEN

8 Veranstalter aus 8 Städten
 12 Tage
 16 Veranstaltungsorte
 22 Ensembles
 2 Sprungbrett-Künstlerinnen
 24 Produktionen
 54 Vorstellungen
 19 Extras
 8 Satelliten / Städtische Ensembles in 10 Städten mit 13 Produktionen und 3 Extras

VERANSTALTER

Veranstalter und Initiator des Festivals ist die Veranstaltergemeinschaft der Tanzproduzenten-Konferenz NRW (TpK), ein städteübergreifender und kulturpolitischer Zusammenschluss von Institutionen in Nordrhein-Westfalen, die sowohl Tanz veranstalten als auch produzieren. Intention der Kooperation ist die professionelle Tanzszene der Region durch intensive Vernetzung zu stärken, ihr Image im In- und Ausland zu fördern und Künstler*innen aus NRW international bekannter zu machen. Veranstalter des diesjährigen Festivals sind das tanzhaus nrw Düsseldorf, PACT Zollverein Essen, das Theater im Pumpenhaus Münster, die Kulturbüros / -ämter der Städte Köln, Krefeld, Viersen und Wuppertal, die Stadt Bonn mit der Broffabrik Bühne Bonn und dem theaterimballsaal.

FÖRDERER UND PARTNER

Ministerium für Familie, Kinder,
 Jugend, Kultur und Sport
 des Landes Nordrhein-Westfalen



MEDIENPARTNER



PROGRAMM 2017

KOMPANIE	PRODUKTION	ORT
Alexandra Waierstall	(T)here and after	Essen, Köln
Alfredo Zinola / Maxwell McCarthy	Party	Bonn, Düsseldorf
Angie Hiesl + Roland Kaiser	Fat Facts	Köln
Antje Velsing	Haus, kein Haus	Essen, Düsseldorf
Ben J. Riepe Kompanie	Untitled: Persona	Viersen
bodytalk	Friedensanleitung für jedermann	Münster
CocoonDance Company	MOMENTUM	Düsseldorf, Krefeld, Wuppertal
Emanuele Soavi incompany & Analogtheater	PARADISUS?	Krefeld
Folkwang Tanzstudio / Iker Arrue	Plummet – a sharp dive down in 3 acts	Münster
Folkwang Tanzstudio / Rudolpho Leoni	Would you like an invitation to my destination	Münster
HARTMANNMUELLER	(Not) under the bridge	Essen
	Du bist nicht allein	Essen
Josefine Patzelt / Lenah Flaig	One must still know how to disappear	Bonn
Lili M. Rampre	Intermedial Places	Essen
MOUVOIR / Stephanie Thiersch	Bronze by Gold	Essen
	City Dance – a fragment	Köln
nutrospektif	c o r e s p o n t a n z	Düsseldorf
Özlem Alkis / Maayan Danoch	We began walking there we have been	Köln
	Camouflage	Düsseldorf
Polymer DMT / Fang Yun Lo	Baby View	Essen

KOMPANIE

Raimund Hoghe

Renegade

Reut Shemesh

SPRUNGBRETT < > TANZRECHERCHE NRW
Wilhelmina Stark und Veronika Heisig

Ursula Nill

PRODUKTION

Songs for Takashi

Basmala – Freund oder Feind

LEVIAH

SCHICHTEN

ORT

Wuppertal

Köln

Bonn, Düsseldorf, Krefeld

Bonn, Essen, Düsseldorf,
Köln, Krefeld

Bonn, Essen, Köln

ESSEN

Mittwoch, 03. Mai

POLYMER DMT / FANG YUN LO: BABY VIEW
ab 17 Uhr | PACT Zollverein

LILI M. RAMPRE: INTERMEDIAL PLACES
ab 17 Uhr | PACT Zollverein

HARTMANNMUELLER: (NOT) UNDER THE BRIDGE
18 Uhr | PACT Zollverein

FESTIVALERÖFFNUNG, IM ANSCHLUSS ALEXANDRA WAIERSTALL: (T)HERE AND AFTER
19.30 Uhr | PACT Zollverein

Freitag, 05. Mai

POLYMER DMT / FANG YUN LO: BABY VIEW
ab 19 Uhr | PACT Zollverein

LILI M. RAMPRE: INTERMEDIAL PLACES
ab 19 Uhr | PACT Zollverein

ANTJE VELSINGER: HAUS, KEIN HAUS
20 Uhr | PACT Zollverein

Samstag, 06. Mai

POLYMER DMT / FANG YUN LO: BABY VIEW
ab 17 Uhr | PACT Zollverein

LILI M. RAMPRE: INTERMEDIAL PLACES
ab 17 Uhr | PACT Zollverein

URSULA NILL: SCHICHTEN
18 Uhr | PACT Zollverein

MOUVOIR / STEPHANIE THIERSCH: BRONZE BY GOLD
20 Uhr | PACT Zollverein

Sonntag, 07. Mai

POLYMER DMT / FANG YUN LO: BABY VIEW
ab 13 Uhr | PACT Zollverein

LILI M. RAMPRE: INTERMEDIAL PLACES
ab 13 Uhr | PACT Zollverein

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW
14 Uhr | PACT Zollverein

HARTMANNMUELLER: DU BIST NICHT ALLEIN
17 Uhr | PACT Zollverein

ESSEN

POLYMER DMT / FANG YUN LO: BABY VIEW

In der Installation erleben die Zuschauer den Weg zu PACT sowie einen Spaziergang durch das Haus aus der Perspektive eines Menschen heraus, der – als Kind oder Greis? – liegend bewegt wird, statt sich selbst zu bewegen. Das Publikum ist eingeladen, die Leinwand zu betreten und ins Bild einzutreten. So lässt es sich durch den Himmel waten wie durch ein Bassin.

Künstlerische Leitung Polymer DMT / Fang Yun Lo **Mitwirkende** Mu Yi Kuo und Clark Stiefel **Entstanden** in einer Residenz bei PACT Zollverein

MI 03. Mai | ab 17 Uhr | FR 05. Mai | ab 19 Uhr | SA 06. Mai | ab 17 Uhr | SO 07. Mai | ab 13 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

LILI M. RAMPRE: INTERMEDIAL PLACES

Das zweiteilige Projekt „Intermedial places“ besteht aus dem Screening des Films „Authorized“, in dem das Publikum nach dem Besuch von Vorstellungen gebeten wurde, Interviews aus Sicht des Regisseurs oder Tänzers zu geben. Am 06. Mai von 17 - 22 Uhr und am 07. Mai von 13 - 18 Uhr führt Rampre live Interviews mit dem Publikum von tanz nrw 17 angelehnt an das Filmprojekt.

Film-Idee, Recherche Lili M. Rampre **Film-Schnitt** Anatoli Nat Skatchkov, Lili M. Rampre **Film-Kamera** Anatoli Nat Skatchkov **Kameraassistent** Ragunath Vasudevan **Interviews** Idee, Recherche Lili M. Rampre, Esteban Donoso **Interviewer** Lili M. Rampre, Thiago Atunes

MI 03. Mai | ab 17 Uhr | FR 05. Mai | ab 19 Uhr | SA 06. Mai ab 17 Uhr | SO 07. Mai ab 13 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

HARTMANNMUELLER: (NOT) UNDER THE BRIDGE

In der Outdoor-Performance „(Not) Under The Bridge“ erkunden die Zuschauer*innen gemeinsam mit dem Ensemble HARTMANNMUELLER das Gelände von PACT Zollverein auf der Zeche Zollverein. In direkter Nähe zu überwucherten alten Bahngleisen, umringt von Natur und einer alten Zeche, werfen die Performer Simon Hartmann und Daniel Ernesto Mueller Fragen nach dem Umgang mit dieser fremden Umgebung auf. Irritationen werden geschaffen und neue Zusammenhänge erforscht. Überall lauern Überraschungen. Alles ist möglich. „(Not) Under The Bridge“ fordert jeden auf, sich unvoreingenommen auf die Erkundung dieser neuen Welt einzulassen und sich mit ihrer vermeintlichen Wahrheit auseinanderzusetzen.

Konzept HARTMANNMUELLER + Felix Ersig **Performer** Simon Hartmann, Daniel Ernesto Mueller, Felix Ersig **Musik** „A Smooth One“ (Benny Goodman) gespielt von Buddy Rich **Fotos** Peter Sawicki **Dauer** ca. 55 Minuten **Produktion** HARTMANNMUELLER, Kulturbüro der Stadt Krefeld **Uraufgeführt** unter dem Titel „Under The Bridge“ im Rahmen von „MOVE! in town“ 2016

MI 03. Mai | 18 Uhr | PACT Zollverein (Außengelände) | Essen | Eintritt frei

www.hartmannmueller.de

FESTIVALERÖFFNUNG

am Mittwoch, 03. Mai um 19.30 Uhr bei PACT Zollverein Essen durch

Stefan Hilterhaus

Künstlerischer Leiter PACT Zollverein

Dr. Stephanie Jenkner

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

ALEXANDRA WAIERSTALL: (T)HERE AND AFTER

In „(T)here And After“ dringt die Düsseldorfer Choreografin Alexandra Waierstall mit sieben Tänzer*innen, der bildenden Künstlerin Marianna Christofides und dem Komponisten HAUSCHKA in geologische und ökologische Schichten des (Post-)Humanen vor. Gemeinsam erschaffen sie eine klanglich-körperliche Umgebung, in der Möglichkeiten für unendlich neue Anfänge geschaffen werden. Jede Bewegungssequenz verbindet das Abklingen der vorangehenden Bewegung und das Aufleben der Gegenwart in seiner Endlichkeit wie in einem Atemzug. So scheinen entgegen aller Warnungen des menschengemachten Untergangs in „(T)here And After“ poetische Momente eines neuen, menschengemachten Zeitalters auf.

„Die Tänzer werden an die Grenzen ihrer Kondition getrieben, um Situationen zwischen Weltuntergang, Neubeginn und Poesie entstehen zu lassen.“ (Michael Zerban, Opernnetz).

Choreografie, Konzept Alexandra Waierstall **Musik** HAUSCHKA **Künstlerische Mitarbeit** Marianna Christofides **Performance, Mitarbeit** Eldad Ben-Sasson, Damien Fournier, Ionna Paraskevoloulou, Harry Koushos, Martyna Lorenc, Anna Pehrsson, Emmi Väisänen **Mitarbeit** Dani Brown **Lichtdesign** Alexandra Waierstall, Marianna Christofides, Ansgar Kluge **Sounddesign** Michael Buchholz **Kostüm, Bühne** Alexandra Waierstall, Horst Weierstall **Management** Judith Jaeger **Foto** Christian Herrmann **Dauer** 55 Minuten **Produktion** Alexandra Waierstall **Koproduktion** tanzhaus nrw Düsseldorf, Dance Ireland, Dance Gate Lefkosia Zypern **Gefördert durch** Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kunststiftung NRW, NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) **Koproduktionsförderung** Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags

MI 03. Mai | 19.30 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 20 Uhr | Alte Feuerwache | Köln | 13 / 8 EUR

www.alexandrawaierstall.com

ANTJE VELSINGER: HAUS, KEIN HAUS

Unser Alltag wird zunehmend von Mobilität geprägt. Wir sind ständig in Bewegung: Wie nie zuvor können wir durch das Internet Kommunikation und Aktivität bei gleichzeitigem körperlichen Stillstand erleben. Alltagsgegenstände, menschliche Körper, Sound und Videoprojektionen verbinden sich in „HAUS, KEIN HAUS“ zu Bewegungsmaschinen, mit denen unterschiedliche Fragestellungen durchgespielt werden. Wie viel Handlungsmacht wird benötigt, um sich gemeinsam in parallelen Strukturen und Bewegungen zu behaupten? Was bewegt uns, wann bewegen wir etwas, wann werden wir von etwas bewegt? Und welche Rolle spielt das Bleiben?

Choreografie Antje Velsinger **Performance** Antje Velsinger, Maya Weinberg **Bühne/Video** Janina Arendt **Sound** Katharina Kellermann **Kostüm** Kristin Gerwien **Licht** Henning Eggers, Christian Eimann **Künstlerische Recherche** Janina Arendt, Katharina Kellermann, Antje Velsinger **Dramaturgische Beratung** Igor Dobricic, Matthias Quabbe **Künstlerische Beratung** Thomas Demand **Produktionsleitung** Jana Marscheider **Foto** Anja Beutler **Dauer** 55 Minuten **Produktion** Antje Velsinger, K3 Tanzplan Hamburg **Koproduktion** Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt a.M., K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg **Gefördert durch** Kulturamt der Stadt Frankfurt a.M., Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Kulturamt der Stadt Köln, Hamburgische Kulturstiftung **Unterstützt durch** Barnes Crossing Köln

FR 05. Mai | 20 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

www.antjevelsinger.com

URSULA NILL: SCHICHTEN

Ein Körper, der sich durch den Raum bewegt und zugleich selbst Raum ist. Der Körper wird zum Instrument, der eine Landschaft offenlegt, ebenso wie er deren Geografie auslotet. Dabei folgen die Bewegungen dem immateriellen, innerlichen Raum wie dem greifbaren Raum. „SCHICHTEN“ stellt die Körperlichkeit der Performerin in den Mittelpunkt. Diese wird zum Schauplatz für Geschichten und Begegnungen, die entfaltet und seziert werden. Erinnerungen, Einschreibungen, Anlagerungen, die sich in einem Körper manifestieren, werden fortlaufend verhandelt und befragt. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen dem Beobachten und Erschaffen von Tatsachen.

Konzept, Performance Ursula Nill **Musik** Ursula Nill, Simon Rummel **Licht** Horst Mühlberger **Künstlerische Begleitung** Chrysa Parkinson, Johanna-Yasirra Kluhs **Foto** Love Kjellsson **Dauer** 50 Minuten **Produktion** DOCH - Stockholm University of the Arts **Unterstützt durch** Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, PACT Zollverein Essen

FR 05. Mai | 21 Uhr | TanzFaktur | Köln | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 18 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

FR 12. Mai | 20.30 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

www.ursulanill.com

MOUVOIR / STEPHANIE THIERSCH: BRONZE BY GOLD

Sieben Performer, ein Streichquartett und ein DJ formieren in „Bronze by Gold“ eine utopische Gemeinschaft. Der Titel aus dem Sirenenkapitel des „Ulysses“ von James Joyce deutet das verführerische Nebeneinander von zeitgenössischem Tanz, Tableaux Vivants, Streichquartett und Clubmusik an. Entfesselte Akteure verbinden und umschlingen sich, zerren und rütteln aneinander, taumeln und finden keinen Halt mehr. Sie tauchen ein, in die Klangwelten des Asasello Quartetts, das auf die wuchtigen Elektro-Beats und die virtuose Scratchtechnik von DJ Elephant Power prallt. Soghast wirbelt diese Montage ikonische Bilder einer Gesellschaft durcheinander, die sich selber feiert und zugleich aufgibt. Ein Grenzzustand zwischen Rausch und Erschöpfung bis hin zur völligen Verausgabung. Nur der DJ hält durch.

Konzept, Choreografie S. Thiersch **Quartett** R. Kozhevnikov (1. Violine), B. Kuster (2. Violine), T. Myöhänen (Cello), J. Šliwa (Viola) **Tanz, Kreation** M. Ceccarelli, V. Éscale, M. Gangemi, J. Suárez Gómez, A. Keskinen, Moo Kim, C. Revol **Support** M. Greiner **Elektronische Musik** DJ Elephant Power **Dramaturgie** G. Cools **Künstlerische Beratung** J. Kruz Díaz de Garaio Esnaola **Choreografische Assistenz** V. Escalé, V. Rocamora i Torà **Regieassistenz** L. Harzer **Kostüm** F. Almakiewicz **Bühne** J. Diekamp **Lichtdesign** N. de Rooij, J. Kapitein **Outside Ear** A. Gryka **Technische Leitung** F. Bleisch **Ton** M. Johannson **Produktionsleitung** K. Henze **Management** B. Bisom **Foto** M. Rottenkolber **Dauer** 75 Minuten **Produktion** MOUVOIR/Stephanie Thiersch in Zusammenarbeit mit dem Asasello Quartett und DJ Elephant Power **Koproduktion** Beethovenfest Bonn, Tanz im August, Hessisches Staatsballett / Staatstheater Darmstadt & Hessisches Staatstheater Wiesbaden, tanzhaus nrw Düsseldorf **Gefördert durch** Kunststiftung NRW, NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturrat der Stadt Köln, Kulturrat der Landeshauptstadt Düsseldorf, RheinEnergie Stiftung Kultur, Kooperation Theater im Pumpenhaus Münster und Freihandelszone Köln

SA 06. Mai | 20 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

www.mouvoir.de

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW

Ein Kooperationsprojekt von NRW KULTURsekretariat und tanz nrw 17

WILHELMINA STARK

Wilhelmina Stark hat bereits erste choreografische Formate in Deutschland und Frankreich realisiert. Neben ihrer Arbeit als Choreografin und Dozentin hat sie in verschiedenen Hip Hop-Battles teilgenommen. In ihren Choreografien vereint sie unterschiedlichste Tanzstile wie Hip Hop, zeitgenössischen Tanz, Voguing und Afro. In ihrer dreiwöchigen Recherche im tanzhaus nrw wird sie sich mit weiblichen Rollenbildern und Gender im Kontext von Menschenrechten, Populärkultur und Rassismus auseinandersetzen. Dabei lässt sie auch ihre persönlichen Erfahrungen als Frau mit afrikanischen Wurzeln einfließen.

VERONIKA HEISIG

2016 erhielt Veronika Heisig ihren Abschluss in Bühnentanz von der Folkwang Universität der Künste. Für das Festival Cheers for Fears on Tour realisierte sie gemeinsam mit Vasko Damjanov das Performanceprojekt „Technopor“. Neben erster eigener Choreografien erarbeitet sie auch Tanzfilmprojekte. In ihrer Recherchezeit bei PACT Zollverein wird sie sich mit der Emotion „Wut“ auseinandersetzen und ihre Verkörperung erforschen: Wie kann impulsive Kraft kanalisiert oder gelenkt und so vielleicht in positive Energie umgewandelt werden?

FR 05. Mai | 19.30 Uhr | TanzFaktur | Köln | Eintritt frei

SA 06. Mai | 16 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | Eintritt frei

SO 07. Mai | 14 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

FR 12. Mai | 19 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | Eintritt frei

SA 13. Mai | 18.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | Eintritt frei

HARTMANNMUELLER: DU BIST NICHT ALLEIN

Das Publikum wird hier an einen Ort versetzt, der irgendwo zwischen Traum und Realität angesiedelt ist. Das Duo HARTMANNMUELLER entblättert überraschende Dimensionen der Vorstellungskraft, die dank der Licht-, Sound- und Nebeneffekte an Zwischenwelten erinnern, und legt so eine Wirklichkeit frei. Mit jeder neuen Entdeckung offenbaren sich erhellende Einblicke, die die beiden Performer wie Getriebene durchlaufen. HARTMANNMUELLER macht es sich zur Aufgabe, das Publikum zu verführen: zu einem Blick in eine ungewohnte Welt und einem irritierenden Gefühlszustand. „Du bist nicht allein“ erschafft eine imaginative Welt, die in den Farben und im Licht der 90er Jahre erstrahlt.

Choreografie, Konzept HARTMANNMUELLER **Darsteller** Simon Hartmann, Daniel Ernesto Mueller
Musik Orson Hentschel **Licht** Philipp Zander **Bühnenbild** Felix Ersig **Dramaturgische Beratung** Annette Müller
Foto Peter Sawicki **Dauer** 55 Minuten **Produktion** HARTMANNMUELLER **Koproduktion** Kulturbüro der Stadt Krefeld, tanzhaus nrw Düsseldorf **Gefördert durch** Kulturstiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW **Unterstützt durch** PACT Zollverein Essen, Ben J. Riepe Kompanie

SO 07. Mai | 17 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

www.hartmannmueller.de

BONN

Sonntag, 07. Mai

EXTRA: WORKSHOP COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM
15 - 18 Uhr | Brotfabrik Bühne Bonn

Donnerstag, 11. Mai

REUT SHEMESH: LEVIAH
20 Uhr | theaterimballsaal

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH

21.20 Uhr | theaterimballsaal

Freitag, 12. Mai

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW
19 Uhr | theaterimballsaal

URSULA NILL: SCHICHTEN

20.30 Uhr | theaterimballsaal

Samstag, 13. Mai

JOSEFINE PATZELT / LENA FLAIG: ONE MUST STILL KNOW HOW TO DISAPPEAR
20 Uhr | theaterimballsaal

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH zu ONE MUST STILL KNOW HOW TO DISAPPEAR

21 Uhr | theaterimballsaal

Sonntag, 14. Mai

ALFREDO ZINOLA / MAXWELL McCARTHY: PARTY
15 Uhr | theaterimballsaal

BONN

EXTRA: WORKSHOP COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

In diesem Workshop zu „MOMENTUM“ geben die Tänzer der CocoonDance Company Einblick in die Entwicklung des Bewegungsmaterials für diese Produktion. Dieses entstand im Rahmen einer Recherche zum Trendsport Parcour und ist ungewöhnlich intensiv und physisch elementar. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen erkunden sie die Verbindungen, Gemeinsamkeiten und Schwellenbereiche von Bewegung und Bewegtheit. Teilnahmegebühr: 15 EUR

SO 07. Mai | 15 - 18 Uhr | Brotfabrik Bühne Bonn | Bonn

REUT SHEMESH: LEVIAH

Was bedeutet es, als Frau den Militärdienst in Israel abzuleisten? In „LEVIAH“ teilt die Choreografin Reut Shemesh die Erinnerungen an diese Zeit mit dem Publikum. Sie wagt es, den Fokus auf einen häufig verschwiegenen Aspekt zu legen: die emotionale Zerrissenheit und Verzweiflung. Viele weibliche Soldaten leiden darunter, da sie versuchen, sich die Anerkennung der männlichen Kollegen zu verdienen. Viele erfahren einen Kontrollverlust, haben Essstörungen und sind sexuellen Belästigungen ausgeliefert. „LEVIAH“ zeichnet ein Bild aus Verletzlichkeit, Macht und Ohnmacht, verlorenen Träumen und sexueller Verirrungen. Seit ihrem Abschluss in Choreografie an der niederländischen Hochschule ArtEZ in Arnhem arbeitet die gebürtige Israelin Reut Shemesh in Köln und befasst sich verstärkt mit (Gender-)Identitäten sowie dem Spannungsfeld von Stärke und Schwäche. Für die Produktion „LEVIAH“ erhielt sie 2016 den Kölner Tanzpreis der SK Stiftung Kultur.

Choreografie, Text Reut Shemesh **Tanz, Kreation** Hella Immler, Reut Shemesh **Musik** Simon Bauer **Licht, Video, Fotografie** Ronni Shendar **Kostüm** Dario Mendez Acosta **Dramaturgie** Daniel Rademacher **Management** Sandra Jasper **Foto** Ronni Shendar **Dauer** 55 Minuten **Produktion** Reut Shemesh **Koproduktion** TanzFaktor Köln **Gefördert durch** Stadt Köln, Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunsthochschule für Medien Köln **Unterstützt durch** iDAS NRW

DO 11. Mai | 20 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

FR 12. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

SA 13. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

www.reutshemesh.com

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH ZU "LEVIAH"

DO 11. Mai | 21.20 Uhr | theaterimballsaal | Bonn

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW

Informationen siehe Essen, Seite 11

FR 05. Mai | 19.30 Uhr | TanzFaktur | Köln | Eintritt frei

SA 06. Mai | 16 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | Eintritt frei

SO 07. Mai | 14 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

FR 12. Mai | 19 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | Eintritt frei

SA 13. Mai | 18.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | Eintritt frei

URSULA NILL: SCHICHTEN

Informationen siehe Essen, Seite 10

FR 05. Mai | 21 Uhr | TanzFaktur | Köln | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 18 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

FR 12. Mai | 20.30 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

JOSEFINE PATZELT / LENA FLAIG: ONE MUST STILL KNOW HOW TO DISAPPEAR

Was bleibt, wenn jemand verschwindet, und woher kommt der Drang etwas sagen zu müssen, bevor man geht? Zwei Frauen und eine anonyme nebulöse Stimme, die die Handlungen der Tänzerinnen beeinflusst, stehen im Fokus dieser Performance. Von dem Fremden getrieben, bewegen sie sich zwischen Widerstand und Hinnahme. Dieses zunächst harmlose Spiel treibt die Frauen an ihre körperlichen Grenzen, bis zum Schluss keine Stimme mehr übrig ist. „One must still know how to disappear“ (de)maskiert das Verschwinden in der Sichtbarkeit. Ein Stück über das Hinterlassen, Verschwinden, Verwirren und Vergessen.

Tanz, Choreografie Lenah Flaig, Josefine Patzelt **Musik** Eric Eggert **Licht** Garlef Keßler **Foto** Sascha Kraus
Dauer 45 Minuten **Produktion** Josefine Patzelt, Lenah Flaig **Unterstützt durch** TanzFaktur Köln

SA 13. Mai | 20 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

www.onemuststillknow.weebly.com

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH zu „ONE MUST STILL KNOW HOW TO DISAPPEAR“

SA 13. Mai | 21 Uhr | theaterimballsaal | Bonn

ALFREDO ZINOLA / MAXWELL McCARTHY: PARTY

Die Choreografen Alfredo Zinola und Maxwell McCarthy laden zur „PARTY“ ein. Und dies ist ernst gemeint: Publikum und Künstler tanzen gemeinsam – kein Chillen, nur Moves, Euphorie und Schweiß. Ausgehend von Feiern, Kinderspielen und anderen bekannten Ritualen kreiert das Team um Alfredo Zinola ein sowohl kluges wie sinnliches Ereignis: Eine Welt, in der wir tanzen, bis wir umfallen und dann zusammen eine neue Welt betreten. Viel Glitzer und Glamour aus der Kreativwerkstatt des Bühnenbildners Vladimir Miller sowie eine unwiderstehliche musikalische Hitliste bekannter Songs von DJ Sarah Adorable lassen das Partyvolk feiern.

Choreografie, Tanz Alfredo Zinola, Maxwell McCarthy, Julia B. Laperriere **Musik** DJ Sarah Adorable
Licht Marek Lamprecht **Raum** Vladimir Miller **Foto** Katja Illner **Dauer** 60 Minuten **Produktion** Alfredo Zinola
Koproduktion tanzhaus nrw Düsseldorf im Rahmen von Take-off: Junger Tanz, fabrik Potsdam im Rahmen von „Artists in residence“, BAAL novo Theater Eurodistrict **Gefördert durch** Kunststiftung NRW, Fonds Darstellende Künste e.V., Kulturstiftung Matrong, Kulturstiftung der Landeshauptstadt Düsseldorf, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW **Unterstützt durch** Stormopkomst Festival, Tanzhaus Zürich / ZÜRICH TANZT, Tanztendenz München

DO 11. + FR 12. Mai | 10 Uhr | SA 13. Mai | 15 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 12 / 8,50 EUR
SO 14. Mai | 15 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 9 / 6 EUR

www.alfredozinola.com

DÜSSELDORF

Donnerstag, 04. Mai

COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

20 Uhr | tanzhaus nrw

Samstag, 06. Mai

SPRUNGBRETT < > TANZRECHERCHE NRW

16 Uhr | tanzhaus nrw

EXTRA: PODIUMSDISKUSSION „TANZ & GELD“

17.30 Uhr | tanzhaus nrw

ANTJE VELSINGER: HAUS, KEIN HAUS

20 Uhr | tanzhaus nrw

Mittwoch, 10. Mai

ÖZLEM ALKIS: CAMOUFLAGE

20 Uhr | tanzhaus nrw

Donnerstag, 11. Mai

ALFREDO ZINOLA / MAXWELL McCARTHY: PARTY

10 Uhr | tanzhaus nrw

Freitag, 12. Mai

ALFREDO ZINOLA / MAXWELL McCARTHY: PARTY

10 Uhr | tanzhaus nrw

REUT SHEMESH: LEVIAH

20 Uhr | tanzhaus nrw

Samstag, 13. Mai

ALFREDO ZINOLA / MAXWELL McCARTHY: PARTY

15 Uhr | tanzhaus nrw

NUTROSPEKTIF: CORE SPONTAN Z

20 Uhr | tanzhaus nrw

DÜSSELDORF

COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

Der englische Begriff „momentum“ (Impuls) bezeichnet eine physikalische Größe, die einen Bewegungszustand beschreibt – lässt sich dieser Impuls im Tanz sichtbar machen? Drei Tänzer der CocoonDance Company Bonn wagen sich daran, die Verbindungen und Schwellenbereiche von Bewegung und Bewegtheit auszuloten. Die andauernde, immer ekstatischer werdende physische Verausgabung erzeugt ein Momentum. Ein Impuls, der sich dem Zuschauer in einer sich steigenden Energie und zugleich in zunehmender Erschöpfung offenbart. Bewegungen, Sound und Lichtdesign verleiten das Publikum, die so entstehende Energie und den Rhythmus in ihren eigenen Körper übergehen zu lassen.

Choreografin Rafaële Giovanola untersucht in „MOMENTUM“ gemeinsam mit DJ Franco Mento und Lichtdesigner Marc Brodeur Gemeinsamkeiten und Übergänge vom Sichbewegen und dem Zustand des inneren Bewegtseins.

CocoonDance Company wurde 2000 von Rafaële Giovanola und Rainald Endraß gegründet. Seit 2004 leitet und bespielt das Ensemble die Sparte Tanz im Bonner theaterimballsaal.

Choreografie, Regie Rafaële Giovanola **Choreografie, Tanz** Andrés Déri, álvaro Esteban, Werner Nigg **Musik** Franco Mento **Lichtdesign, Raum** Marc Brodeur **Parkour-Workshop** Frédéric Voeffray **Choreografische Assistenz** Fa-Hsuan Chen **Dramaturgie** Rainald Endraß **Foto** Klaus Fröhlich **Dauer** 45 Minuten **Produktion** CocoonDance Company **Koproduktion** theaterimballsaal Bonn, Théâtre du Crochetan Monthey (CH) **Gefördert durch** Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Bundesstadt Bonn, Théâtre-ProVS, Le Conseil de la Culture Etat du Valais, La Loterie Romande **Unterstützt durch** Malévoz Quartier Culturel (CH)

DO 04. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

DI 09. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

DO 11. Mai | 20 Uhr | die börse | Wuppertal | 13 / 8 EUR

www.cocoondance.de

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW

Informationen siehe Essen, Seite 11

FR 05. Mai | 19.30 Uhr | TanzFaktor | Köln | Eintritt frei

SA 06. Mai | 16 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | Eintritt frei

SO 07. Mai | 14 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

FR 12. Mai | 19 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | Eintritt frei

SA 13. Mai | 18.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | Eintritt frei

EXTRA: PODIUMSDISKUSSION "TANZ & GELD"

Mindestlohn, Honoraruntergrenze, Selbstverpflichtung - was bedeutet das für Förderstrukturen in NRW und die hier lebenden Tanzkünstler*innen? Mit einem Podium aus Künstler*innen, Förderern und Expert*innen - die auch den Blick auf Beispiele aus anderen Bundesländern lenken - geht iDAS NRW in einer ersten Diskussion diesen Fragen nach. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem tanzhaus nrw.

SA 06. Mai | 17.30 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf

ANTJE VELSINGER: HAUS, KEIN HAUS

Informationen siehe Essen, Seite 10

FR 05. Mai | 20 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

ÖZLEM ALKIS: CAMOUFLAGE

Die Kölner Choreografin Özlem Alkis wagt in dieser Produktion die Frage nach einem Ort, der nicht eindeutig sichtbar ist, aber in vielfältiger Weise auf unsere Sinne einwirkt und Informationen überträgt. Eine Tanzperformance, die Sichtbarkeit durch das Unsichtbare auf die Probe stellt. Körper und Materialitäten formen sich gegenseitig, gestalten Umwelten, Bewegungs- und Handlungsspektren, und werden gleichzeitig von diesen bestimmt. Die Masse an Dingen, Informationen und unsicheren Inputs lässt die Körper verschwinden. Gemeinsam mit vier Performerinnen und weiteren Körpern entwirft Özlem Alkis eine künstlerische Nische in der Theaterwelt, in der das Verschwinden immer wieder zum Vorschein kommt.

Künstlerische Leitung, Choreografie Özlem Alkis **Dramaturgie** Anais Emilia Rödel, Katarina Kleinschmidt
Kreation, Tanz Jennifer Döring, Karoline Strys, Susanne Schneider, Clara Marie Müller **Licht** Katja Rivas Pinzon
Musik, Sound design Axel Alfredo Pulgar **Bühne, Design, Installationen** Johanna von Monkiewitsch, Klaus Kleine **Foto** Tessa Langhans **Dauer** 40 Minuten **Produktion** Özlem Alkis **Gefördert durch** Kunststiftung NRW, Akademie der Künste der Welt Köln, Kulturrat der Stadt Köln **In Kooperation mit** ehrenfeldstudios und amber, art and technology platform – Istanbul

MI 10. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

www.ozlemalkis.com

ALFREDO ZINOLA / MAXWELL McCARTHY: PARTY

Informationen siehe Bonn, Seite 16

DO 11. + FR 12. Mai | 10 Uhr | SA 13. Mai | 15 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 12 / 8,50 EUR

SO 14. Mai | 15 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 9 / 6 EUR

REUT SHEMESH: LEVIAH

Informationen siehe Bonn, Seite 14

DO 11. Mai | 20 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

FR 12. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

SA 13. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

NUTROSPEKTIF: CORE SPONTAN Z

Produktionen auf der Bühne können theoretisch unendlich wiederholt werden, wenn auch nicht zwangsläufig mit dem gleichen Ensemble. Das urbane Tanzkollektiv nutrospektif setzt diesem Schema etwas entgegen und lädt zu einer Begegnung mit spielerisch kompetitivem Charakter. Improvisation kann nicht vorbereitet werden? Und wie! Das interdisziplinäre Format wurde in künstlerischer und dramaturgischer Vorarbeit von den Choreografinnen konzipiert: Tänzer*innen verschiedener Stilrichtungen stellen sich den spontan gestellten Aufgaben in unterschiedlicher Szenerie und dem Einfallsreichtum eines Klangkünstlers. Die intensive Symbiose aus Tanzkunst, unbekanntem Sound, Idee und Raum erschafft im wahrsten Sinne des Wortes einzigartige Momente. Nicht wiederholbar und nur an diesem Abend zu erleben. Wer wird die Herausforderung am besten meistern?

Künstlerisches Konzept, Idee nutrospektif (Frieda Frost, Bahar Gökten, Dany Mba, Yeliz Pazar, Daniela Rodriguez Romero) **Foto** Houssni Mijem **Dauer** 90 Minuten

SA 13. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

nutrospektif.blogspot.de

KÖLN

Donnerstag, 04. Mai

ANGIE HIESL + ROLAND KAISER: FAT FACTS

URAUFFÜHRUNG

18 Uhr | Vor St. Aposteln

RENEGADE: BASMALA - FREUND ODER FEIND

20.30 Uhr | Alte Feuerwache

Freitag, 05. Mai

ANGIE HIESL + ROLAND KAISER: FAT FACTS

18 Uhr | Vor St. Aposteln

EXTRA: AUSSTELLUNG KARL WERNER MARIA MEYER: DIE BEWEGUNG GREIFEN II

Ab 19 Uhr | TanzFaktur

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW

19.30 Uhr | TanzFaktur

URSULA NILL: SCHICHTEN

21 Uhr | TanzFaktur

EXTRA: GET TOGETHER: FRANCO MENTO PLAYS „MOMENTUM“ COCOONDANCE

Ab 22 Uhr | TanzFaktur

Samstag, 06. Mai

ANGIE HIESL + ROLAND KAISER: FAT FACTS

18 Uhr | Vor St. Aposteln

ALEXANDRA WAIERSTALL: (T)HERE AND AFTER

20 Uhr | Alte Feuerwache

ÖZLEM ALKIS / MAAYAN DANOCH: WE BEGAN WALKING THERE WE HAVE BEEN

21.30 Uhr | Alte Feuerwache

Sonntag, 07. Mai

EXTRA: FILMPREMIERE ANGIE HIESL + ROLAND KAISER: ID-CLASH

12 Uhr | Tanzmuseum

MOUVOIR / STEPHANIE THIERSCH: CITY DANCE - A FRAGMENT

15 Uhr | Oberlandesgericht

EXTRA: CITY DANCE-FILM

16.30 Uhr | Alte Feuerwache

EXTRA: TALK: TANZ IN BEWEGTEN ZEITEN - MÖGLICHKEITSRAUM STADT

Im Anschluss | Alte Feuerwache

KÖLN

ANGIE HIESL + ROLAND KAISER: FAT FACTS URAUFFÜHRUNG

In ihrer neuen Produktion „FAT FACTS“ stellen Angie Hiesl und Roland Kaiser die Ästhetik der Üppigkeit in den Fokus. Dicksein ist ein globales Massenphänomen unserer Zeit, oft gekennzeichnet von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Leidensdruck. In „FAT FACTS“ werden stark übergewichtige Menschen mit einem positiven XXXL-Lebensgefühl das Übermaß hinterfragen. Gemeinsam erforschen sie dieses Thema zwischen Lust und Frust und bringen die Sinnlichkeit des Dickseins im Zusammenspiel mit raumgreifender Körperlichkeit in den urbanen öffentlichen Raum. Auf der Basis biografischer Bezüge und persönlicher Visionen entsteht ein Performance-Projekt, in dem der üppige Körper Bilder voller Leiblichkeit erschafft: sinnlich, humorvoll, tragisch, poetisch, skurril.

Künstlerische Leitung Angie Hiesl + Roland Kaiser **Produktion** Angie Hiesl + Roland Kaiser **Gefördert durch** Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturstadamt der Stadt Köln

DO 04. + FR 05. + SA 06. Mai | 18 Uhr | Ort wird bekannt gegeben unter www.tanz-nrw-17.de | Köln | Eintritt frei

www.angiehiesl.de

RENEGADE: BASMALA – FREUND ODER FEIND

Fünf Tänzer aus Ägypten, dem Iran, Paris/Benin, Deutschland/Türkei und dem Senegal stellen sich die Frage, was es bedeutet, heute ein Mann muslimischen Glaubens zu sein. Sie setzen sich mit der Wahrnehmung, den Projektionen, Stereotypen und Heldenbildern von muslimischen Männern in der europäischen Gesellschaft auseinander. Wie bewegt man sich zwischen den Fronten eines globalen Kulturkampfes, wenn nur noch dein Aussehen bestimmt, wer du bist?

Fast alle der Akteure sind – wie der Regisseur Neco Çelik auch – Moslems. Doch vor allem sind sie Tänzer, die im Hip Hop eine gemeinsame Sprache gefunden haben. Aber auch hier ergreifen zunehmend radikale Prediger das Wort, auch hier tobt der Kampf um den „wahren“ Glauben. Welche Freiheit bleibt ihnen zwischen radikalen Positionen und Projektionen?

„Basmala‘ besticht als authentisch wirkender und groß getanzter Bewusstseinsblick in fremde Welten von martialischer Schönheit und erzählt von der missbräuchlichen Macht der Kunst.“
(Dorothea Marcus, www.nachtkritik.de)

Künstlerischer Leiter Neco Çelik **Tänzer** Milad Samim, Ibrahima Biaye, Said Gamal, Sefa Erdik, Freddy Houndekindo **Licht** Jens Piske **Dauer** 60 Minuten **Produktion** Pottporus e.V. **Foto** Frank Dieper

DO 04. Mai | 20.30 Uhr | Alte Feuerwache | Köln | 13 / 8 EUR

www.pottporus.de/renegade

EXTRA: AUSSTELLUNG KARL WERNER MARIA MEYER: DIE BEWEGUNG GREIFEN II

"Der Tanz zählt zu den schwierigsten Sujets der Fotografie. Hier ist nicht nur die Einfühlung gefragt, mit der ein Fotograf der Bewegung einer Szene folgt, sondern er muss auch den Mut besitzen, den Tänzern mit der Kamera auf den Körper zu rücken. Karl Werner Maria Mayer ist ein Meister der Tanzfotografie, er verfügt sowohl über die Erfahrung wie über das Talent, das man braucht, um einer Choreografie das Bild zu liefern, auf das hin sie komponiert ist." (Thomas Linden)

Eröffnung: FR 05. Mai | ab 19 Uhr | TanzFaktur | Köln

SPRUNGBRETT <> TANZRECHERCHE NRW

Informationen siehe Essen, Seite 11

FR 05. Mai | 19.30 Uhr | TanzFaktur | Köln | Eintritt frei

SA 06. Mai | 16 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | Eintritt frei

SO 07. Mai | 14 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

FR 12. Mai | 19 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | Eintritt frei

SA 13. Mai | 18.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | Eintritt frei

URSULA NILL: SCHICHTEN

Informationen siehe Essen, Seite 10

FR 05. Mai | 21 Uhr | TanzFaktur | Köln | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 18 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

FR 12. Mai | 20.30 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

EXTRA: GET TOGETHER: FRANCO MENTO PLAYS „MOMENTUM“ COCOONDANCE

FR 05. Mai | ab 22 Uhr | TanzFaktur | Köln | Eintritt frei

ALEXANDRA WAIERSTALL: (T)HERE AND AFTER

Informationen siehe Essen, Seite 9

MI 03. Mai | 19.30 Uhr | PACT Zollverein | Essen | 13 / 8 EUR

SA 06. Mai | 20 Uhr | Alte Feuerwache | Köln | 13 / 8 EUR

ÖZLEM ALKIS / MAAYAN DANOCH: WE BEGAN WALKING THERE WE HAVE BEEN

Die Dunkelheit erfüllt den Raum. Nur langsam und ausschnitthaft kommen immer mehr Dinge zum Vorschein. Die Elemente, die sich auf der Bühne befinden – die Körper der zwei Tänzerinnen, Sound, Licht und diverse Gegenstände – gelten hier als gleichwertige Protagonisten. Jedes Detail beeinflusst den Verlauf der Choreografie und eröffnet neue Möglichkeitsräume. Die beiden Performerinnen schaffen immer wieder neue Ebenen und ermöglichen verschiedene Perspektiven auf das Geschehen. Sie positionieren sich neu, schaffen fantastische Übergangslandschaften, stapeln und setzen neu zusammen, was sie vorfinden. In seiner repetitiven Natur entwickelt das Stück eine unvergängliche Handlung, eine immerwährende Zeit – eine Performance ohne Anfang und Ende.

Konzept, Choreografie, Performance Özlem Alkis, Maayan Danoch **Musik** Ivan Mijacevic **Licht, Visuals** miha(sonda3) **Foto** MEYER ORIGINALS **Dauer** 30 Minuten **Produktion** Özlem Alkis, Maayan Danoch **Koproduktion** tanz.tausch Festival **Gefördert durch** Kunststiftung NRW, ZAIK, tanz.tausch festival

SA 06. Mai | 21.30 Uhr | Alte Feuerwache | Köln | 13 / 8 EUR

www.ozlemalkis.com

EXTRA: FILMPREMIERE ANGIE HIESL + ROLAND KAISER: ID-CLASH - FOCUSING ON HIJRAS

Die filmische Dokumentation "ID-clash Focussing on Hijras" ist im Rahmen des interkulturellen Performance-Projekts ID-clash" von Angie Hiesl + Roland Kaiser zum Thema Transidentität entstanden. Der anlässlich der Aufführungen im Jahr 2015 in Dhaka (Bangladesch) gedrehte Film rückt das Leben der Hijras, dem Dritten Geschlecht in Südasien, in den Fokus. Im Anschluss: Gespräch mit den Filmemachern

Die Ausstellung im Tanzmuseum "Berliner Secession & Russisches Ballett: Ernst Oppler" hat im Anschluss geöffnet.

Künstlerische Leitung Angie Hiesl + Roland Kaiser **Film-Konzept / Realisation** Michael Maurissens **Interviews** Melanie Suchy, Michael Maurissens

SO 07. Mai | 12 Uhr | Tanzmuseum Köln | Köln

MOUVOIR / STEPHANIE THIRSCH: CITY DANCE - A FRAGMENT

Tanz als kollektiven, demokratischen Prozess mit Akteuren unterschiedlicher Kunstsparten in seiner humanen Kraft erfahrbar zu machen, war der Ausgangspunkt für den „City Dance Köln“, der im September 2016 die Stadt durchquerte. Nach einer Idee der Tanzpionierin Anna Halprin entwarf das Projekt von den Rändern über den Fluss, durch Straßen und Parks ungewohnte Blickachsen, brachte Tanz an „Un-Orte“ und verband über 5000 Passanten, Künstler und Kölner. Die Domstadt verwandelte sich in einen Ort des Miteinanders und erkundete das Potential gemeinschaftlicher Bewegung. Im Rahmen von tanz nrw 17 belebt das City Dance Ensemble drei Fragmente des Community Projekts wieder.

15.00 Uhr #resonances

Oberlandesgericht Köln, Reichensbergerplatz

Künstlerische Leitung Stephanie Thiersch **Komposition** Brigitta Muntendorf **Dirigent** Rodrigo López Klingenfuss

Tanz Matteo Ceccarelli, Marika Gangemi, Viivi Keskinen, Moo Kim, Karoline Strys, Salim Ben Mammari, Geraldine Rosteius, Clara-Marie Müller, Viviana Escalé, Ahmed Almoulky, Silvia Ehnies **Musik** Asasello Quartett: Rostislav Kozhevnikov (Violine), Barbara Streil (Violine), Justyna Sliwa (Viola), Teemu Myöhänen (Cello)

Ensemble Garage Frank Riedel (Saxophon), Till Künkler (Posaune), Yuka Ohta (Schlagwerk) **Solistin Gesang** Mariana Sadovska, Chor

15.30 Uhr #city-runner

Ein begleiteter Spaziergang vom Oberlandesgericht zur Alten Feuerwache

Von/mit Salim Ben Mammari, Charlotte Brohmeyer, Jennifer Döring, Clara Marie Müller, Karoline Strys, Kim Töpfer

16.15 Uhr #nature morte

Alte Feuerwache - Innenhof

Musik Asasello Quartett: Rostislav Kozhevnikov (Violine), Barbara Streil (Violine), Justyna Sliwa (Viola), Teemu Myöhänen (Cello) **Tanz** Valenti Rocamora | Tora, Viviana Escalé **Musik** Ludwig van Beethoven

Das Gesamtprojekt City Dance Köln vom 03.09.2016 wurde gefördert durch TANZFONDS ERBE – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, RheinEnergieStiftung Kultur, Kulturamt der Stadt Köln. Das Projekt entstand in Koproduktion mit der Kölner Philharmonie im Rahmen ihres 30-jährigen Jubiläums.

SO 07. Mai | 15 Uhr | Oberlandesgericht / Alte Feuerwache | Köln | Eintritt frei

Foto Martin Rottenkolber

EXTRA: CITY DANCE FILM

SO 07. Mai | 16.30 Uhr | Alte Feuerwache | Köln

www.citydance-koeln.de

EXTRA: TALK: TANZ IN BEWEGTEN ZEITEN - MÖGLICHKEITSRAUM STADT

Welche Rolle hat der Tanz in der Stadt und was ist die Aufgabe der Kunst in Zeiten kontroverser politischer Diskussionen? Sind die gestalterischen Strategien von Kunst im öffentlichen Raum ein geeignetes Mittel, Realität künstlerisch zu reflektieren oder wird die künstlerische Praxis zum sozialen Prozess? Fragen, die im Gespräch u.a. mit den Künstlerinnen Stephanie Thiersch und Angie Hiesl sowie weiteren Expert*innen diskutiert werden.

SO 07. Mai | im Anschluss | Alte Feuerwache | Köln

KREFELD

Samstag, 06. Mai

EMANUELE SOAVI INCOMPANY & ANALOGTHEATER: PARADISUS?

20 Uhr | Fabrik Heeder

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH zu PARADISUS?

21.30 Uhr | Fabrik Heeder

Dienstag, 09. Mai

EXTRA: EINFÜHRUNG zu MOMENTUM

19.30 Uhr | Fabrik Heeder

COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

20 Uhr | Fabrik Heeder

Mittwoch, 10. Mai

SPECIAL: PERFORMANCE: SABINE SEUME & ANDREAS SIMON: WAHRSCHEINLICH WINTERMOND

22 Uhr | Stadtwald Krefeld

Samstag, 13. Mai

SPRUNGBRETT < > TANZRECHERCHE NRW

18.30 Uhr | Fabrik Heeder

REUT SHEMESH: LEVIAH

20 Uhr | Fabrik Heeder

KREFELD

EMANUELE SOAVI INCOMPANY & ANALOGTHEATER: PARADISUS?

Gibt es einen Ort, an dem alles möglich ist? Gibt es das Paradies? Emanuele Soavi und Daniel Schüßler suchen gemeinsam diesen Ort und lassen sich dabei von dem Gemälde „Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch inspirieren. Die Künstler eröffnen einen Dialog zwischen dem Archetypischen und dem Alltäglichen und stellen den Umgang unserer Gesellschaft mit Gefühlen, Rollenbildern, Traditionen und Klischees ebenso wie die dazugehörigen körperlichen Ausdrucksformen auf den Prüfstand. Was treibt die Suche nach dem Paradies an? Ist es die Suche nach dem Sinn des Lebens? Sind es Gewohnheiten oder eine Art Besessenheit? Seit 2012 arbeitet der Choreograf und Tänzer Emanuele Soavi unter dem Label Emanuele Soavi incompany und hat seitdem mit zahlreichen Künstlern und Kompanien kollaboriert und 2014 unter anderem das fünfteilige Mythenprojekt zum Abschluss gebracht.

Choreografie, Regie Emanuele Soavi / Daniel Schüßler **Performance** Federico Casadei, Daniel Schüßler, Emanuele Soavi **Dramaturgie** Dorothea Förtsch **Musik Editing** Stefan Bohne **Kostüm** Heike Engelbert **Assistenz** Lisa Kirsch, Francesca Pogle **Produktionsleitung, PR** Silvia Werner **Management, PR** Alexandra Schmidt **Technik** Max Rux **Foto** Joris-Jan Bos **Dauer** 70 Minuten **Produktion** Emanuele Soavi incompany **Koproduktion** ANALOGTHEATER, tanz.tausch festival **Gefördert durch** Stadt Köln, Kunststiftung NRW und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW **Unterstützt durch** Dans Brabant

SA 06. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

www.emanuelesoavi.de

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH ZU „PARADISUS?“

mit Stefan Bohne, Köln, und Emanuele Soavi. Stefan Bohne ist Dramaturg, Theatermusiker, Schauspieler, Leiter des artheaters Köln und Mitglied der Emanuele Soavi incompany.

SA 06. Mai | 21.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld

EXTRA: EINFÜHRUNG ZU „MOMENTUM“

DI 09. Mai | 19.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld

COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

Informationen siehe Düsseldorf, Seite 18

DO 04. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

DI 09. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

DO 11. Mai | 20 Uhr | die börse | Wuppertal | 13 / 8 EUR

SPECIAL: PERFORMANCE: SABINE SEUME / ANDREAS SIMON WAHRSCHEINLICH WINTERMOND

Tanz auf dem Wasser - Picknick im Mondschein. Eine Einladung zu nächtlicher Stunde, eine Choreografie von Sabine Seume, getanzt von Andreas Simon, im Licht des Mondes am Weiher im Stadtwald. Kommen Sie mit zum Picknick im Vollmond! Eintritt frei

Veranstalter Sabine Seume und Andreas Simon **in Verbindung mit** dem Kulturbüro der Stadt Krefeld

MI 10. Mai | 22 Uhr | Stadtwald Krefeld | Krefeld | Eintritt frei

www.sabine-seume.de www.andreassimon.kulturserver.de

SPRUNGBRETT < > TANZRECHERCHE NRW

Informationen siehe Essen, Seite 11

FR 05. Mai | 19.30 Uhr | TanzFaktur | Köln | Eintritt frei

SA 06. Mai | 16 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | Eintritt frei

SO 07. Mai | 14 Uhr | PACT Zollverein | Essen | Eintritt frei

FR 12. Mai | 19 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | Eintritt frei

SA 13. Mai | 18.30 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | Eintritt frei

REUT SHEMESH: LEVIAH

Informationen siehe Bonn, Seite 14

DO 11. Mai | 20 Uhr | theaterimballsaal | Bonn | 14 / 9 EUR

FR 12. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

SA 13. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

MÜNSTER

Freitag, 05. Mai

BODYTALK: FRIEDENSANLEITUNG FÜR JEDERMANN – EIN TANZFONDS ERBE PROJEKT
URAUFFÜHRUNG
20 Uhr | Theater im Pumpenhaus

Samstag, 06. Mai

EXTRA: TAGUNG AUSWEITUNG DER TANZZONE
11 - 18 Uhr | Theater im Pumpenhaus

BODYTALK: FRIEDENSANLEITUNG FÜR JEDERMANN
20 Uhr | Theater im Pumpenhaus

Sonntag, 07. Mai

EXTRA: FILMPROGRAMM ULRIKE MEINHOF
11 Uhr | CINEMA

EXTRA: FILMPROGRAMM WENDEWUT
12.45 Uhr | CINEMA

Mittwoch, 10. Mai

FOLKWANG TANZSTUDIO / IKER ARRUE: PLUMMET - A SHARP DIVE DOWN IN 3 ACTS
20 Uhr | Theater im Pumpenhaus

Freitag, 12. Mai

SPECIAL: PERFORMANCE FOLKWANG TANZABEND
20 Uhr | Theater im Pumpenhaus

Samstag, 13. Mai

FOLKWANG TANZSTUDIO / RODOLPHO LEONI: WOULD YOU LIKE AN INVITATION TO MY DESTINATION
20 Uhr | Theater im Pumpenhaus

Sonntag, 14. Mai

EXTRA: FILMPROGRAMM PINA
11 Uhr | CINEMA

EXTRA: FILMPROGRAMM MR. GAGA
12.45 Uhr | CINEMA

EXTRA: PERFORMANCE WIR HEIßEN KIRCHE ER + SIE – MÜNSTER EDITION
20 Uhr | Theater im Pumpenhaus

MÜNSTER

BODYTALK: FRIEDENSANLEITUNG FÜR JEDERMANN - EIN TANZFONDS ERBE PROJEKT URAUFFÜHRUNG

Kann es eine Friedensanleitung für jedermann geben? Das Ensemble bodytalk bezieht sich hierbei auf das erste Stück, das Johann Kresnik 1970 als Ballettdirektor in Bremen realisiert hat: „Kriegsanleitung für jedermann“. Yoshiko Waki und Rolf Baumgart deuten diesen Titel angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Lage um. Sie setzen dabei auf die Zusammenarbeit mit gesellschaftlich relevanten Handlungsträgern wie die katholische Kirche oder die Bundeswehr und schicken ihre Tänzer*innen ins Gefecht. Ganz im Sinne von Kresnik: Es gab eine Zeit, da probte man den Aufstand auf der Straße. Zeitgleich machte eine Stadttheater-Guerilla den geschützten Bühnenraum unsicher – und Kresnik begründete seinen Ruf als Berserker des politischen Tanztheaters.

Yoshiko Waki hat mit vielen Choreografen gearbeitet, darunter Susanne Linke, Vivienne Newport und auch Johann Kresnik. 2008 gründete sie gemeinsam mit dem Regisseur und Komponisten Rolf Baumgart das Ensemble bodytalk.

Künstlerische Leitung Yoshiko Waki, Rolf Baumgart **Kreation, Tanz** Charlotte Goesaert, Elina Pohjonen, Johanna-Yasirra Kluhs, Krzysztof Raczkowski, Loukiani Papadaki, Martijn Joling, Tim Gerhards, Ziv Frenkel, Damian Pielka, Petra Korink, Thomas Achtner, Jennifer Peterson **Foto** Klaus Dilger **Dauer** 66 Minuten
Produktion bodytalk **Koproduktion** Theater im Pumpenhaus **Gefördert durch** Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturstiftung des Bundes (Tanzfonds Erbe), Kunststiftung NRW, Kulturredaktion Stadt Münster **Unterstützt durch** Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

FR 05. + SA 06. Mai | 20 Uhr | Theater im Pumpenhaus | Münster | 14 / 9 EUR

www.bodytalkonline.de

EXTRA: TAGUNG: AUSWEITUNG DER TANZZONE

Tagung zu Hans Kresnik und seinem choreografischen Theater: "Ballett kann kämpfen!"
Anmeldung unter bodytalk.tanz@gmail.com

Beginn und Bedeutung des politischen Tanztheaters in Deutschland sind an Namen geknüpft, besonders an einen Namen: Johann Kresnik. Was macht seine Bedeutung aus? Wie hat er die (Tanz)Welt verändert? Künstlerisch - strukturell - politisch? Was davon wirkt bis heute nach? Im Rahmen der Tagung werden Filme zu Hans Kresnik aus dem Bestand des Deutschen Tanzfilm Instituts Bremen und von Walter Bickmann gezeigt.

Mit Hans Kresnik, Christof Klimke, Anja von Witzler, Heidemarie Härtel, Johanna-Yasirra Kluhs und weiteren Referent*innen

SA 06. Mai | 11 - 18 Uhr | Theater im Pumpenhaus | Münster | Eintritt frei

EXTRA: FILMPROGRAMM: ULRIKE MEINHOF

(Komplett-Mitschnitt, UA 1990) von Hons Kresnik

"Auf drei Tänzerinnen verteilt Johann Kresnik die Rolle der 1976 im Gefängnis Stuttgart-Stammheim gestorbenen Terroristin Ulrike Meinhof. [...] Im letzten Bild, "Tod und Verklärung" genannt, schneidet sich Ulrike Meinhof mit einem Messer die Zunge ab. So mundtot gemacht, wird sie zwischen zwei Glasplatten gepresst." (Klaus Kieser)

SO 07. Mai | 11 Uhr | CINEMA | Münster | Eintritt frei

EXTRA: FILMPROGRAMM: WENDEWUT

(Komplett-Mitschnitt, UA 1993) von Hans Kresnik

"Wendewut", in Anlehnung an die gleichnamige Erzählung von Günter Gaus, rechnet in krassen Bildern mit Stasi und Staatsauflösung und mit der vermeintlichen Nächstenliebe zu den Brüdern und Schwestern im jeweils anderen Teil Deutschlands ab." (Irmela Kästner)

SO 07. Mai | 12.45 Uhr | CINEMA | Münster | Eintritt frei

FOLKWANG TANZSTUDIO / IKER ARRUE: PLUMMET - A SHARP DIVE DOWN IN 3 ACTS

Soziale Ausgrenzung und die Unfähigkeit, sich bestimmten Situationen anzupassen - diese Themen greift das Folkwang Tanzstudio in seiner neuesten Produktion auf. Zentrale Motive für die Arbeit des spanischen Choreografen Iker Arrue sind die Unfähigkeit loszulassen und sich von der Vergangenheit freizumachen. Er ließ sich dabei von einer Geschichte aus der Bibel inspirieren: Thematisch bildet die Handlung eine Metapher zur Geschichte von Lots Frau, die auf das zerstörte Sodom zurückblickte und zur Salzsäule erstarb. Ästhetisch sind Arrues Werke geprägt durch die japanische Kampfkunst Aikido, die er mit Techniken des zeitgenössischen Tanzes verbindet. „PLUMMET“ ist die erste gemeinsame Produktion von Iker Arrue und dem Folkwang Tanzstudio.

Choreografie Iker Arrue **Tanz** Uwe Brauns, Ying Yung Chen, Shan Gao, Nejma Larichi, Stephanie Miracle, Jan Möllmer, Eva Pageix, Simon Wolant, Chih-I Wu **Assistenz** Thusnelda Mercy **Musik** Tom Pannell (Komposition und Bearbeitung), Jean Sibelius, Pascal Gaigne **Kostüme** Anne Bentgens **Lichtdesign** Manuel Migdalek **Tontechnik** Thomas Wacker **Foto** Ursula Kaufmann **Dauer** 55 Minuten **Produktion** Folkwang Tanzstudio / Institut für Zeitgenössischen Tanz

MI 10. Mai | 20 Uhr | Theater im Pumpenhaus | Münster | 14 / 9 EUR

www.folkwang-tanzstudio.de

SPECIAL: PERFORMANCE: FOLKWANG TANZABEND

Soli und Duette - Ein Kammertanzabend

NOUS DEUX

Choreografie Malou Airaud, **Tanz** Giorgia Moddamma

BARKE

Choreografie, Tanz Stephan Brinkmann

SOLÉY LÉVE

Choreografie Kai Strathmann **Tanz** Jordan Gigout, Guilia Nicoletti

ONE HUNDRED

Choreografie, Tanz Federico Rodolfo Zapata González

JOHNNY

Choreografie Giorgia Maddamma, **Tanz** Simon Wolant

TRY ZWEI

Choreografie, Tanz Stephan Brinkmann, Giorgia Maddamma

FR 12. Mai | 20 Uhr | Theater im Pumpenhaus | Münster | 14 / 9 EUR

FOLKWANG TANZSTUDIO / RODOLPHO LEONI: WOULD YOU LIKE AN INVITATION TO MY DESTINATION

Wie entstehen Geschichten? Mit 10 Tänzer*innen des Folkwang Tanzstudios lässt der Choreograf Rodolpho Leoni aus Bewegung und Komposition sowie Beziehungen zwischen Raum, Mensch und Aktion neue Situationen und Stimmungen entstehen. Die fließenden Bewegungen, poetisch-lyrische Bewegungsansätze und rasantes Tempo lassen das Stück sich entfalten. „Es gibt kein Thema, keine Vorgaben. Im Mittelpunkt des Stückes steht der Mensch, der Tänzer im Raum“, erklärt Leoni, künstlerischer Leiter des FTS.

„Ein wunderbares Tanzstück, das innerlich beschwingt.“ (Bettina Trouwborst, WAZ Krefeld)

Choreografie Rodolpho Leoni **Tanz** Uwe Brauns, Shan Gao, Nejma Larichi, Stephanie Miracle, Jan Möllmer, Eva Pageix, Ying Yun Shen, Simon Wolant, Chih-I Wu, Chih-Ming Yu **Musik** Taylor Deupree **Kostüme** Anne Bentgens **Licht** Reinhard Hubert **Tontechnik** Thomas Wacker **Foto** Ursula Kaufmann **Dauer** 60 Minuten
Produktion Folkwang Tanzstudio / Institut für Zeitgenössischen Tanz

SA 13. Mai | 20 Uhr | Theater im Pumpenhaus | Münster | 14 / 9 EUR

www.folkwang-tanzstudio.de

EXTRA: FILMPROGRAMM: PINA (2011)

von Wim Wenders

"PINA" lädt die Zuschauer*innen ein auf eine sinnliche, bildgewaltige Entdeckungsreise in eine neue Dimension: mitten hinein auf die Bühne des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch und mit den Tänzer*innen hinaus aus dem Theater in die Stadt und das Umland von Wuppertal - den Ort, der 35 Jahre für Pina Bausch Heimat und Zentrum ihres kreativen Schaffens war.

SO 14. Mai | 11 Uhr | CINEMA | Münster | Eintritt frei

EXTRA: FILMPROGRAMM: MR. GAGA (2016)

von Tomer Heymann

"Mr. Gaga" gewährt intime Einblicke in das Leben und Arbeiten des Ausnahme-Choreografen Ohad Naharin. Der Film zeigt in kraftvollen Bildern die überwältigende Schönheit seines expressiven Tanzes und lässt die Zuschauer*innen exklusiv in den kreativen Prozess hinter den einzigartigen Performances der israelischen Compagnie eintauchen.

SO 14. Mai | 12.45 Uhr | CINEMA | Münster | Eintritt frei

EXTRA: PERFORMANCE: WIR HEISSEN KIRCHE: ER+SIE - MÜNSTER EDITION

Lichtspielelektroakustiktanzperformance

Zum Anschluss von tanz nrw 17 in Münster präsentiert Wir Heißen Kirche eine Show, die mit modernem Tanz so viel zu tun hat wie Sumo-Ringen mit Boxen. „ER+SIE“ ist ein elektroakustisches tänzerisches Lichtspiel einer durchgeknallten Gruppe junger Musiker*innen, DJs, VJs, Computeranimateur*innen und Tönzer*innen.

SO 14. Mai | 20 Uhr | Theater im Pumpenhaus | Münster | 14 / 9 EUR

VIERSEN

Mittwoch, 03. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
15 - 18 Uhr | Städtische Galerie

Donnerstag, 04. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
15 - 18 Uhr | Städtische Galerie

Freitag, 05. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
15 - 20 Uhr | Städtische Galerie

BEN J. RIEPE KOMPANIE: UNTITLED: PERSONA
20 Uhr | Festhalle

Samstag, 06. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
15 - 20 Uhr | Städtische Galerie

BEN J. RIEPE KOMPANIE: UNTITLED: PERSONA
20 Uhr | Festhalle

Sonntag, 07. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
11 - 18 Uhr | Städtische Galerie

Dienstag, 09. - Samstag, 13. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
15 - 18 Uhr | Städtische Galerie

Sonntag, 14. Mai

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT
11 - 18 Uhr | Städtische Galerie

VIERSEN

BEN J. RIEPE KOMPANIE: UNTITLED: PERSONA

Choreograf Ben J. Riepe verwandelt in „Untitled: Persona“ den Körper in eine Projektionsfläche für immer neue Bilder. Gemeinsam mit seinen Performer*innen kreiert er sich kontinuierlich verändernde Arrangements aus Körpern, Objekten, Kostümen und Musik. Dabei stellen sie das Verhältnis von Betrachter und Betrachtetem zur Diskussion und lösen Grenzen zwischen Bild/Tanz, Subjekt/Objekt, darstellender/bildender Kunst auf. Aus statischen Bildern, Rollen, Einschreibungen, Blicken und (Ver-)Formungen evozieren Riepe und seine Performer*innen so eine konzentrierte Auseinandersetzung mit unseren Einstellungen zu Körperlichkeit und Körperbildern. Zentrales Thema ist für Riepe die Konstruktion und der Wechsel von Identitäten – sowie der Körper in seiner Doppeldeutigkeit als Subjekt und Objekt.

Ben J. Riepe ist seit 2013 „Affiliated Artist“ bei PACT Zollverein. Seine Arbeiten entstehen an der Schnittstelle von bildender Kunst, Musiktheater und Performance.

Choreografie Ben J. Riepe **Performance** Mikel Aristegui, Laura Burgener, Lenah Flaig, Sudeep Kumar Puthiyaparambath, Simon Hartmann **Technische Leitung** Phillip Zander **Lichtdesign** Dimitar Evtimov, Ben J. Riepe **Dramaturgie** Felizitas Stilleke **Assistenz** Izaskun Abrego **Kostüme** Margit Koch, Ben J. Riepe **Objekte** Ensemble **Kostümassistentz** Gwen Wieczorek **Projektleitung** Suse Berthold **Foto** Ursula Kaufmann **Dauer** 70 Minuten **Produktion** Ben J. Riepe Kompanie **Koproduktion** PACT Zollverein Essen, Ballhaus Ost Berlin **Gefördert durch** Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW, Kulturstiftung der Landeshauptstadt Düsseldorf, NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) **Koproduktionsförderung** Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. **Unterstützt durch** Theaterhaus Berlin Mitte

FR 05. + SA 06. Mai | 20 Uhr | Festhalle | Viersen | 10 / 5 EUR

www.benjriepe.com

EXTRA: AUSSTELLUNG BEN J. RIEPE: ENVIRONMENT

Eine Bestandsaufnahme zum Werk von Ben J. Riepe

Der Künstler Ben J. Riepe, der an Schnittstelle von bildender Kunst arbeitet, stellt die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper in den Mittelpunkt seiner Arbeit. In seinen Produktionen erforscht er das Spannungsfeld des Körpers zwischen Anwesenheit und Abwesenheit, Ausstellen und Aufführen, Subjekt und Objekt, Stillstand und Transformation. Die Ausstellung wird durch ausgewählte Medien unterschiedlicher Disziplinen sein bildstarkes Werk auf eine neue Art sichtbar machen.

Konzeption, Kuration Ben J. Riepe, Bianca Bachmann **Fotografien** Ben J. Riepe, Ursula Kaufmann, Roger Russel, u.a.

MI 03., DI 04. Mai + DI 09. - SA 13. Mai | 15 - 18 Uhr | Städtische Galerie | Viersen | Eintritt frei

FR 05. + SA 06. Mai | 15 - 20 Uhr | Städtische Galerie | Viersen | Eintritt frei | Führungen 15 - 18 Uhr

SO 07. + SO 14. Mai | 11 - 18 Uhr | Städtische Galerie | Viersen | Eintritt frei

WUPPERTAL

Mittwoch, 10. Mai

EXTRA: FILME Tanzrauschen „WICKED WOODS“ (LETTERS FROM WUPPERTAL)

19 - 22 Uhr | die börse

RAIMUND HOGHE: SONGS FOR TAKASHI

20 Uhr | die börse

Donnerstag, 11. Mai

EXTRA: FILME: TANZRAUSCHEN E.V. zeigt „WICKED WOODS“ (LETTERS FROM WUPPERTAL)

19 - 22 Uhr | die börse

COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

Informationen siehe Düsseldorf, Seite 11

20 Uhr | die börse

WUPPERTAL

RAIMUND HOGHE: SONGS FOR TAKASHI

Takashi Ueno ist einer der prägendsten Protagonisten in der Arbeit des international gefeierten Tänzerchoreografen Raimund Hoghe. Gemeinsam hat dieses ungleiche Paar „Soloduetto“ von subversiver Virtuosität getanzt, in denen sich Raimund Hoghes unverwechselbare choreografische Sprache entfaltet. Sie widersetzt sich dem Spektakulären mit Poesie und einer eindrücklichen Aufmerksamkeit für das Menschliche. Mit „Songs for Takashi“ fordert Hoghe seinen japanischen Startänzer jetzt musikalisch noch mal ganz neu heraus. Zum einen legt er ihm spanische Stücke aus dem Mittelalter und der Renaissance auf. Zum anderen Songs aus den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Scheinbar mühelos, außergewöhnlich präsent und präzise in der kleinsten Geste verbindet Takashi Ueno die verschiedenen Musikstile und bleibt dabei immer er selbst. Mit Hoghe an seiner Seite auf der Bühne.

Choreografie Raimund Hoghe **Tanz** Takashi Ueno, Raimund Hoghe **Künstlerische Mitarbeit** Luca Giacomo Schulte **Licht** Amaury Seval, Raimund Hoghe **Sound** Johannes Sundrup **Foto** Rosa Frank **Dauer** 80 Minuten **Produktion** Raimund Hoghe **Koproduktion** CCNR - Centre Chorégraphique National de Rillieux la Pape dans le cadre de l'accueil studio, Theater im Pumpenhaus Münster **Gefördert durch** Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Kulturstadt der Landeshauptstadt Düsseldorf **Unterstützt durch** Montpellier Danse / Résidence à l'Agora, Cité Internationale de la Danse Montpellier, La Ménagerie de Verre (Paris) im Rahmen des Studiolab.

MI 10. Mai | 20 Uhr | die börse | Wuppertal | 13 / 8 EUR

www.raimundhoghe.com

COCOONDANCE COMPANY: MOMENTUM

Informationen siehe Düsseldorf, Seite 18

DO 04. Mai | 20 Uhr | tanzhaus nrw | Düsseldorf | 17 / 8,50 EUR

DI 09. Mai | 20 Uhr | Fabrik Heeder | Krefeld | 13 / 7,50 EUR

DO 11. Mai | 20 Uhr | die börse | Wuppertal | 13 / 8 EUR

EXTRA: FILME: TANZRAUSCHEN E.V. zeigt „WICKED WOODS“ (LETTERS FROM WUPPERTAL)

Tanzrauschen wird im Foyer der börse einen neu produzierten Tanzfilm und sein Making Of präsentieren. Mit Kindern und Jugendlichen der bewegungsaffinen Skater-, Scooter- und Bladerszene erarbeiten die Filmemacherin Kim Münster und der Choreograf und Tänzer Paul White einen kurzen Tanzfilm.

MI 10. + DO 11. Mai | 19 - 22 Uhr | Wuppertal | die börse

SATELLITEN

SATELLIT: TANZ BIELEFELD

SHOW!

„Show!“ ist ein spartenübergreifendes Projekt von Tänzer*innen und Schauspieler*innen des Stadttheater Bielefeld begleitet von vier Musikern. Choreograf Simone Sandroni und Intendant Michael Heicks stellen gemeinsam mit den Akteur*innen die gut geölte Maschinerie des Theaters auf den Kopf. Immer auf der Suche nach dem Moment der Wahrheit, in dem der berühmte Funke überspringt, stürzt der Abend von einer Katastrophe in die nächste und versteht sich letztlich vor allem als eines: eine Hommage an das Theater selbst.

Konzept, Realisation Simone Sandroni, Michael Heicks **Musikalische Leitung** Vivan Bhatti **Performance** Saori Ando, Oliver Baierl, Tommaso Balbo, Georg Böhm, Cédric Cavatore, Hsuan Cheng, Gianni Cuccaro, Kenan Dinkelmann, Isabell Giebeler, Jacob Gómez Ruiz, Sebastian Graf, Laura Maria Hänsel, Anica Happich, Stefan Imholz, Nicole Lippold, Noriko Nishidate, Jan Sabo, Ruud Sanders, Guido Schikore, Johanna Wernmo, Elvira Zúñiga Porras **Musiker** Alban Hauser, Christian Jung, Harald Kießlich, Stephan Schulze

SA 06. Mai | 19.30 Uhr | Theater Bielefeld | Bielefeld

SATELLIT: BALLETT DORTMUND

FAUST II – ERLÖSUNG!

Mit „FAUST II – Erlösung!“ wagt sich Ballettdirektor Xin Peng Wang an den zweiten Teil von Goethes Kaleidoskop menschlichen Strebens und Scheiterns. „Als Faust ganz alt ist, den Tod vor Augen, baut er einen Damm gegen das Meer und gewinnt der Menschheit so Lebensraum, so Xin Peng Wang. Dieses Bild projiziert der Choreograf auf das aktuelle Weltgeschehen und gesteht: „Es sind die Bilder der Flüchtlingsströme, die mir nicht mehr aus dem Kopf gehen, die Heimatlosen am Dortmunder Bahnhof, die zu allem Entschlossenen in einem Schlauchboot auf offener See, die Schlagzeilen der Zeitungen, die Berichte im Fernsehen, das tote Kind am Strand.“ Er wagt die Fragen zu stellen: Wie viel Platz sind wir bereit abzutreten an jene, die keinen Platz sonst haben auf der Welt?

Inszenierung, Choreografie Xin Peng Wang **Musikalische Leitung** Philipp Armbruster **Konzept, Szenario, Dramaturgie** Christian Baier **Kostüme** Bernd Skodzig **Lichtinstallation** Li Hui **Lichtdesign** Ralph Jürgens **Performance** Lucia Lacarra, Marlon Dino, Dann Wilkinson, Giacomo Altovino, Denise Chiarioni, Anna Orlova, Maike Raschke, Madeline Andrews, Denise Chiarioni, Clara Carolina Sorzano Hernandez, Ida Anneli Kallanvaara, Karina Moreira, Stephanie Ricciardi, Haruka Sassa, Sae Tamura, Risa Terasawa, Amanda Vieira, Javier Cacheiro Alemán, Giacomo Altovino, Michael Samuel Blaško, Alysson da Rocha, William Dugan, Hiroaki Ishida, Andrei Morariu, Francesco Nigro, Harold Quintero López, Giuseppe Ragona, Dann Wilkinson

SA 06. Mai | 19.30 Uhr | Opernhaus Dortmund | Dortmund

SATELLIT: BALLETT DORTMUND
FAUST I - GEWISSEN!

„Es irrt der Mensch, solange er strebt...“

Mit einer Wette zwischen Gott und dem Teufel beginnt es. Wird es Mephisto gelingen, einen Menschen so abgrundtief zu verderben, dass er sich gänzlich vom Guten abwendet? Inspiriert von der Mystik des Mittelalters ebenso wie von der Ikonographie der virtuellen Welt heute, erzählt Choreograf Xin Peng Wang die Tragödie von einem Zerrissenen, schwankend zwischen Wissensdurst und Gewissensbissen. In magischen Bildern verschmelzen Tanz, Bühne und Kostüme miteinander.

SA 14. Mai | 18.00 Uhr | Opernhaus Dortmund | Dortmund

SATELLIT: BALLETT AM RHEIN

b.31

Vielschichtige Verbindungen von Tanz und Musik, die voller Poesie, nächtlicher Schönheit und Fantastik geheimnisvolle Welten zwischen Abstraktion und Körperlichkeit eröffnen, zeigt Martin Schläpfer in seinem Ballett „Obelisco“. Aber auch in Hans van Manens „Adagio Hammerklavier“ ist die Welt dunkel getönt und gleichsam entrückt: ein sublimes Beziehungsspiel zwischen drei Paaren, geprägt von einem Wissen, dass alle Sehnsucht zu keiner Erfüllung finden wird. Das spanisch-britische Choreografenduo Sol León und Paul Lightfoot setzt dagegen ganz andere Akzente. „SH-BOOM!“ ist mit seinen mitreißend-grotesken Tanzbildern zu U-Musik der 1920er bis 1950er Jahre ein launig-verrückter Tanzspaß – sehr witzig, extrem sexy und ein wenig nachdenklich.

Obelisco

Musik Marla Glen, Salvatore Sciarrino, Franz Schubert, Nina Simone, Domenico Scarlatti, Wolfgang Amadeus Mozart, Giacinto Scelsi, Richard Heuberger **Choreografie** Martin Schläpfer **Bühne, Kostüme** Thomas Ziegler **Licht** Thomas Diek

Adagio Hammerklavier

Musik Adagio aus der Sonate Nr. 29 B-Dur op. 106 („Große Sonate für das Hammerklavier“) von Ludwig van Beethoven **Choreografie** Hans van Manen **Bühne, Kostüme** Jean-Paul Vroom **Licht** Jan Hofstra **Einstudierung** Igone de Jongh

SH-BOOM!

Musik Turner Layton und Clarence Johnstone, José Armandola und Olavi Virta, Arturo Cuartero, The Mills Brothers, Vera Lynn, James Keyes, Claude und Carl Feaster, Floyd F. McRae, James Edwards **Choreografie, Bühne, Kostüme** Sol León, Paul Lightfoot **Licht** Tom Bevoort **Einstudierung** Valentina Scaglia und Bastien Zorzetto

DO 04. + FR 05. Mai | 19.30 Uhr | Opernhaus Düsseldorf | Düsseldorf

SA 13. Mai | 19.30 Uhr | Theater Duisburg | Duisburg

EXTRA: OPEN STUDIO mit BALLETHAUS-RUNDGANG

Seit August 2015 hat das Ballett am Rhein sein Zuhause in einem neuen, vom Berliner Architekturbüro Gerkan, Marg & Partner entworfenen Balletthaus in Düsseldorf-Bilk. Im Rahmen von tanz nrw 17 gibt ein Open Studio mit den Tänzerinnen und Tänzern der Kompanie Einblicke in Martin Schläpfers Arbeit an seiner Uraufführung „Petite Messe solennelle“, im Anschluss lädt ein geführter Rundgang dazu ein, das Probenzentrum zu besichtigen und Wissenswertes über seine Architektur zu erfahren. Eintritt: 7 EUR

MO 08. Mai | 19 Uhr | Düsseldorf - Balletthaus des Balletts am Rhein | Düsseldorf

SATELLIT: AALTO BALLETT ESSEN

DON QUICHOTTE

Choreograf Ben Van Cauwenbergh bringt die Geschichte von „Don Quichotte“ auf seine ganz persönliche Art und Weise auf die Bühne, wobei sein besonderes Augenmerk den vielen humorvollen Episoden gilt. Aus den zahlreichen Abenteuern des Helden konzentriert sich das Ballett auf eine spannende wie romantische Begebenheit: Die Wirtstochter Kitri soll an einen reichen Ehemann verschachert werden, liebt aber in Wirklichkeit den Barbier Basile. Don Quichotte hält Kitri in seiner Verblendung für die endlich gefundene Dulcinea und mischt sich munter in die Geschichte ein. Van Cauwenbergh erschafft ein Ballett, in dem Fantasie und Realität oft erst auf den zweiten Blick voneinander zu trennen sind. Zu jeder Vorstellung gibt es jeweils eine halbe Stunde vor Beginn einen Einführungsvortrag im Foyer.

Choreografie Ben Van Cauwenbergh **Musikalische Leitung** Yannis Pouspourikas **Bühne, Kostüme** Dorin Gal
Videoprojektion Lieve Vanderschaeve **Dramaturgie** Christian Schröder **Orchester** Essener Philharmoniker

DO 04. Mai | 19.30 Uhr | Aalto Theater Essen | Essen

VIBRATIONS

Sie bringen die Luft zum Schwingen – die virtuose Orgel mit ihren riesigen Pfeifen und innovative Choreografien mit ihren eleganten Bewegungen. Was läge also näher, als diese Künste einmal aufeinander treffen und sich gegenseitig inspirieren zu lassen? Zwei Tänzer und Choreografen des Aalto Ballett Essen präsentieren ihre eigenen Choreografien in der Philharmonie: Armen Hakobyan und Denis Untila. Und der Orgelkustos der Philharmonie Essen, Roland Maria Stangier, begleitet die Uraufführungen dabei live.

Choreografie Armen Hakobyan, Denis Untila **Musik** Johann Sebastian Bach, Philip Glass, Max Richter u. a.
Orgel Roland Maria Stangier **Tanz** Aalto Ballett Essen

FR 12. Mai | 20 Uhr | Philharmonie Essen | Essen

ROMEO UND JULIA

Die Interpretation des Shakespeare Klassikers „Romeo und Julia“ von Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh verbindet die Historizität der Thematik und die Unmittelbarkeit der musikalischen Sprache des Komponisten Sergej Prokofjews mit zeitgenössisch-klassischem Tanzvokabular und schafft so einen zeitlosen Ballettabend, in dem der Tod die Liebe am Leben hält. Bühnenbild und Kostüme „[...]geben als Zitate den Rahmen für eine jugendlich frische, zündende Inszenierung und passen exzellent zu Cauwenberghs modern romantischem Tanz-Stil.“ (Georg-Michael Müller, WAZ)

Choreografie Ben Van Cauwenbergh **Musikalische Leitung** Yannis Pouspourikas, Johannes Witt **Bühne,**
Kostüme Thomas Mika **Licht** Kees Tjebbes **Orchester** Essener Philharmoniker

SA 13. Mai | 19 Uhr | Aalto Theater Essen | Essen

SATELLIT: BALLETT IM REVIER

THE VITAL UNREST

Ballettabend in zwei Teilen von Bridget Breiner

„The Vital Unrest“ – das ist die Kraft, die das Leben in Bewegung hält und nie zur Ruhe kommt. Ballettdirektorin und Choreografin Bridget Breiner entwickelt diesen Ballettabend inspiriert von Camille Saint-Saëns sogenannter „Orgelsinfonie“ c-Moll, op. 78 und einer Neukomposition des lettischen Komponisten Georgs Pelēcis (* 1947) für Orgel, Klavier und Orchester als sinfonische Antwort. Im Anschluss an die Vorstellung wird es mit den Künstler*innen ein Publikumsgespräch im Foyer geben.

Musikalische Leitung Valteri Rauhalampi **Inszenierung, Choreografie** Bridget Breiner **Bühne, Kostüm** Jean-Marc Puissant **Licht** Bonnie Beecher **Dramaturgie** Gabriele Wiesmüller **Tanz** Francesca Berruto, Bridget Breiner, Sarah-Lee Chapman, Hitomi Kuhara, Tessa Vanheusden, Bridgett Zehr, Sara Zinna, Paul Calderone, Carlos Contreras, Valentin Juteau, Louiz Rodrigues, Ledian Soto, José Urrutia

SA 06. Mai | 19.30 Uhr | Musiktheater im Revier | Gelsenkirchen

EXTRA: PUBLIKUMSGESPRÄCH zu „THE VITAL UNREST“

SA 06. Mai | im Anschluss | Musiktheater im Revier | Gelsenkirchen

SATELLIT: BALLETHAGEN

SATISFACTION

Der letzte Ballettabend der Intendanz von Norbert Hilchenbach knüpft noch einmal an die Vielfalt der choreografischen Arbeiten der vergangenen Jahre mit international ausgezeichneten Künstlern: Cayetano Soto, der sich für „Malasombra“ von der Musik und dem Leben der kubanischen Sängerin La Lupe inspirieren ließ: eine schillernde und exzentrische Figur, die als Königin des Latin Soul in die Musikgeschichte einging; Stephen Delattre, der bei der letzten AidsTanzGala mit „Taking Moves“ das Publikum begeisterte, und Ballettchef Ricardo Fernando, der in „Satisfaction“ erneut Rockmusik vertanzte und damit eine Hommage an die Rolling Stones und ihre Musik auf die Bühne bringt.

Choreografie Cayetano Soto, Stephen Delattre, Ricardo Fernando **Bühne, Kostüme** Peer Palmowski **Licht** Achim Köster **Dramaturgie** Maria Hilchenbach **Choreographische Assistenz** Carla Silva, Alfonso Palencia

FR 05. + DO 11. Mai | 19.30 Uhr | theaterhagen | Hagen

SATELLIT: BALLETT KREFELD MÖNCHENGLADBACH

**TEUFELSKREIS
URAUFFÜHRUNG**

In seinem Handlungsballett „Teufelskreis“ erzählt Choreograf Robert North mit teils ernstem, teils ironischem Blick von einer Familie und ihren einzelnen Mitgliedern, die sich mit den Verlockungen und Herausforderungen unserer heutigen Zeit konfrontiert sehen. Eine weitere zentrale Rolle spielt der Teufel als traditionelle Personifizierung des Bösen. Er treibt wie eh und je sein verführerisches Spiel und verkörpert in Norths Choreografie die negativen Seiten unseres modernen Lebens im Zeitalter der digitalen Revolution.

Choreografie und Musikzusammenstellung Robert North **Choreografie-Assistenz** Sheri Cook **Bühne und Kostüme** Udo Hesse **Dramaturgie** Regina Härtling **Tanz** Elisa Rossignoli, Marco A. Carlucci, Paolo Franco, Irene van Dijk, Luca Ponti, Raphael Peter, Alessandro Borghesani, Victoria Hay, Teresa Levrini, Cecile Medour, Yasuko Mogi, Jessica Gillo, Flávia Harada, Amelia Seth, Yoko Osaki, Takashi Kondo, Giuseppe Lazzara, Radoslaw Rusiecki, Illya Gorobets, Robin Perizonius

SA 06. Mai | 18 Uhr + DO 11. Mai | 19.30 Uhr | Theater Krefeld | Krefeld

SATELLIT: BALLETT KREFED MÖNCHENGLADBACH

SINFONIE DES LEBENS

Der erste Teil dieses dreiteiligen Ballettabends von Choreograf Robert North ist das 2003 kreierte Werk zu der Musik „Simple Symphony“ – hier schuf North zu der bewusst einfach gestalteten Musik von Benjamin Britten einen dazu passenden Tanz der Energie und Kraft der Jugend. In der zweiten Choreografie „Der Schlaf der Vernunft“, folgt auf den unbekümmerten Überschwang eine tiefgründige Auseinandersetzung mit durch Krieg verursachtes Leid. Im letzten Teil des Abends – „Farbenspiel“ – entwickelt North eine Choreografie, die inspiriert ist durch geometrische Musterbilder der englischen Malerin Bridget Riley, die den Betrachter durch kontrastreiche oder subtil abgestufte Farbskalen faszinieren.

Musikalische Leitung Diego Martín-Etxebarria **Choreografie** Robert North **Choreografie-assistenz** Sheri Cook
Bühne, Kostüme Udo Hesse, Andrew Storer **Dramaturgie** Regina Härtling **Live-Musik** Niederrheinische Sinfoniker **Tanz** Irene van Dijk, Alessandro Borghesani, Elisa Rossignoli, Paolo Franco, Giuseppe Lazzara, Takashi Kondo, Radoslaw Rusiecki, Illya Gorobets, Yoko Osaki, Yoko Takahashi, Yasuko Mogi, Flávia Harada, Jessica Gillo, Paolo Franco, Victoria Hay, Marco A. Carlucci, Luca Ponti, Jessica Gillo, Raphael Peter, Giuseppe Lazzara, Cecile Medour, Flávia Harada, Takashi Kondo, Amelia Seth

SA 13. Mai | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach | Mönchengladbach

SATELLIT: TANZTHEATER MÜNSTER

**CIRC...US
URAUFFÜHRUNG**

Der Zirkus bedient die Sehnsucht der Menschen nach einer Fantasiewelt, nach allem Unbekannten und Spannenden. Seit Jahrhunderten ziehen Schausteller, Artisten und Tiere von Ort zu Ort und sorgen mit ihren Kunststücken für Unterhaltung. Inspiriert von dieser zeigt Choreograf Hans Henning Paar einen Mikrokosmos der Gesellschaft, in dem lebenswerte skurrile Charaktere, tierische Menschen und menschliche Tiere aufeinandertreffen. Die Zuschauer*innen erwartet ein Spektakel, das alle Sinne anspricht und gleichzeitig zum Lachen, Weinen, Träumen und Fürchten einlädt.

Choreografie Hans Henning Paar **Bühne, Kostüme** Bernhard Niechotz **Dramaturgie** Esther von der Fuhr
Choreografische Assistenz László Nyakas **Tanz** Maria Bayarri Pérez, Mirko de Campi, Anna Caviezel, Jason Franklin, Melanie López López, Kana Mabuchi, Ako Nakanome, Tri Thanh Pham, Adrián Pla Cerdán, Alessio Sanna, Elizabeth D. Towles, Keelan Whitmore

DO 04. + FR 12. Mai | 19.30 Uhr | Theater Münster | Münster

SATELLIT: TANZTHEATER MÜNSTER

ROMEO UND JULIA

Zur Musik Sergej Prokofjews zeigt Choreograf Hans Henning Paar eine für die Kompanie des TanzTheaterMünster erarbeitete Version seiner Produktion über die schicksalhafte Liebesgeschichte von Romeo und Julia. Er nutzt die Ausdrucksfähigkeit des zeitgenössischen Tanzes für seine zugleich einfühlsame und ungemein kraftvolle tänzerische Interpretation und hält sich dabei eng an die Vorlage Shakespeares.

Choreografie Hans Henning Paar **Musikalische Leitung** Stefan Veselka **Bühne, Kostüme** Anna Siegrot
Dramaturgie Esther von der Fuhr **Choreografische Assistenz** László Nyakas **Tanz** Mirko de Campi, Jason Franklin / Adrián Pla Cerdán, Alessio Sanna, Adam Dembczynski, Julia Maria Bayarri Pérez, Anna Caviezel, Elizabeth D. Towles, Matthias Markstein, Thanh Pham, Keelan Whitmore, Tomasz Zwozniak, Maria Bayarri Pérez, Mirko De Campi, Anna Caviezel, Adam Dembczyński, Jason Franklin, Melanie López López, Kana Mabuchi, Ako Nakanome, Adrián Pla Cerdán, Alessio Sanna, Anna Schneider, Pauline Stöhr

SA 13. Mai | 19.30 Uhr | Theater Münster | Münster

EXTRA: OFFENE PROBE

Das TanzTheaterMünster öffnet seine Türen und gibt einen Einblick in den Arbeitsalltag des Ensembles. Dazu gehört das tägliche Training unter Leitung von László Nyakas ebenso wie Repertoireproben und die Erarbeitung neuer Produktionen. Das TanzTheaterMünster lädt ein zu einer sogenannten Durchlaufprobe von Hans Henning Paars zeitgenössischer Interpretation von „Romeo und Julia“ sowie der neuesten Tanzproduktion „CIRC...US“.

Kostenlose Eintrittskarten für Proben an der Theaterkasse: +49 (0)251. 590 91 00 oder theaterkasse@stadt-muenster.de

Treffpunkt jeweils 10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn am Künstlereingang

DO 11. Mai | 10.00 - 11.20 Uhr | Klassisches Training der Kompanie | 11.40 - 14.00 Uhr | Probe „Romeo und Julia“ | 15.00 - 17.00 Uhr | Probe „CIRC...US“ | Theater Münster | Münster | Eintritt frei

VERANSTALTUNGSPARTNER

BONN

Brotfabrik Bühne Bonn: Karel Vanek
karel.vanek@brotfabrik-bonn.de

theaterimballsaal: Rainald Endraß
info@theater-im-ballsaal.de

DÜSSELDORF

tanzhaus nrw: Bettina Masuch, Stefan Schwarz
info@tanzhaus-nrw.de

ESSEN

PACT Zollverein, Choreographisches Zentrum NRW: Stefan Hilterhaus, André Schallenberg
info@pact-zollverein.de

KÖLN

Kulturamt der Stadt Köln: Gisela Deckart
gisela.deckart@stadt-koeln.de
tanz performance köln: Heike Lehmke

KREFELD

Kulturbüro der Stadt Krefeld / Fabrik Heeder: Jürgen Sauerland-Freer, Dorothee Monderkamp
kultur@krefeld.de

MÜNSTER

Theater im Pumpenhaus: Ludger Schnieder
ludger@pumpenhaus.de

VIERSEN

Kulturabteilung der Stadt Viersen: Brigitte Baggen
kultur@viersen.de

WUPPERTAL

Kulturbüro der Stadt Wuppertal: Urs Kaufmann
urs.kaufmann@stadt.wuppertal.de

SPIELOORTE

BONN

Brotfabrik Bühne Bonn
Kreuzstraße 16
53225 Bonn
+49 (0)228.421 310
mail@brotfabrik-theater.de
www.brotfabrik-theater.de
TICKETS
+49 (0)228.421 310

theaterimballsaal
Frongasse 9
53121 Bonn
+49 (0)228.79 79 01
info@theater-im-ballsaal.de
www.theater-im-ballsaal.de
TICKETS
+49 (0)228.797 901

DÜSSELDORF

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
+49 (0)211.172 700
info@tanzhaus-nrw.de
www.tanzhaus-nrw.de
TICKETS
+49 (0)211.172 700
Tickets online: www.tanzhaus-nrw.de

ESSEN

PACT Zollverein - Choreographisches Zentrum NRW
Bullmannau 20a
45327 Essen
+49 (0)201.289 47 00
info@pact-zollverein.de
TICKETS
Vorverkauf: Ticketbüro Theater- und Philharmonie Essen (TUP), Il. Hagen 2, 45127 Essen
tickets@theater-essen.de
www.theater-essen.de/vorverkauf
Tickets online: www.pact-zollverein.de
Abendkasse: +49 (0)201.289 47 00

KÖLN

TanzFaktur
Siegburgerstr. 233w
50679 Köln
www.tanzfaktor.eu
TICKETS
info@tanzfaktor.eu
+49 (0)221.222 00 583

Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3
50670 Köln
www.altefeuerwachekoeln.de
TICKETS
+49 (0)221.973 1550
veranstaltungen@altefeuerwachekoeln.de

Tanzmuseum im Deutschen Tanzarchiv Köln
Im MediaPark 7
50670 Köln

Oberlandesgericht Köln
Reichensbergerplatz 1
50670 Köln

KREFELD

Fabrik Heeder
Virchowstr. 130
47805 Krefeld
+ 49 (0)2151.862 600
kultur@krefeld.de
www.krefeld.de/heeder
www.TANZwebkrefeld.de

TICKETS

Vorverkauf: +49 (0)2151.583 611
Abendkasse: +49 (0)2151.862 606/600

MÜNSTER

Theater im Pumpenhaus
Gartenstr. 123
48147 Münster
buero@pumpenhaus.de

TICKETS

+49 (0)251.233 443
Tickets online: www.pumpenhaus.de

CINEMA & Kurbelkiste
Warendorfer Straße 45 - 47
48145 Münster
+49 (0)251.30 300
www.cinema-muenster.de

VIERSEN

Städtische Galerie im Park
Rathauspark 1
41747 Viersen
+49 (0)2162.101 160
galerie@viersen.de
Eintritt frei

Festhalle Viersen
Herman-Hülser-Platz
41747 Viersen
+49 (0)2162.101 467
TICKETS
+49 (0)2162.101 466 / 468
kartenvorverkauf@viersen.de

WUPPERTAL

die börse
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal
www.dieboerse-wtal.de
TICKETS
www.wuppertal-live.de

KONTAKT

FESTIVAL OFFICE

nrw landesbuero tanz
Im MediaPark 7
D-50670 Köln
Fon +49 (0) 221.888 95 395

PROJEKTLEITUNG

Heike Lehmke
heike@tanz-nrw-aktuell.de
0221.888 95 399

Armin Leoni
armin@tanz-nrw-aktuell.de
0221.888 95 395

ASSISTENZ

Philine Herrlein
philine@tanz-nrw-aktuell.de

KOMMUNIKATION

Kerstin Rosemann
kerstin@tanz-nrw-aktuell.de
0221.888 95 398

PRESSE

Maike Lautenschütz
presse@tanz-nrw-aktuell.de
0221.888 95 394
0178.690 44 38